

Neu-Braunfels Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 42.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 23. August, 1894.

Nummer 43.

lokales.

(Eingefandt.)

Vom dem Hause des Herrn Carl Herrmann in Guadalupe County begleitete Sonntag, den 19ten August 1894, Morgens 11 Uhr eine zahlreich vermehrte Menschenmenge aus jener Umgegend und von Neu Braunfels her die Leiche des am 17ten August 1894 im Alter von 36 Jahren, 1 Monat und 22 Tagen an den Mästen verstorbenen sel. Frau Helmine Binz, geb. Herrmann auf der Farm ausgelegten, Familien-Schicksal. Geboren am 25. Juni 1858 in Neu Braunfels, wurde die einzige Tochterlein von ihren religiösen Eltern getauft, wohl erzogen und als eine blühende und tüchtige Jungfrau verheiratet. Sie lebte in ihrem 21sten Lebensjahre am 8. Februar 1879 im Hause ihrer elterlichen Farm mit dem hier wohlbekanntesten tüchtigen Geschäftsmann Herrn W. Binz aus Altona Deutschland. Von den 4 geborenen Kindern starben im Garten Jugendalter zwei weg und eine 13 jährige Tochter und ein zehnjähriger Sohn hatten mit dem tiefbetäubten Gatten und Vater der sel. sieben Töchter und Söhne von 1879 bis auf die Friedhöfliche hier das letzte Ehrenkleid unter Thränen und Schlägen getragen. Weil die Ehe von der Liebe getragen eine überaus glückliche und gepregte war, und die sel. Verstorbene eine tüchtige Mutter mit ihrer tief religiösen Natur und Persönlichkeit nicht bloss als eine tüchtige Hausfrau und Hausvater, sondern auch als eine tüchtige Mutter, die ihren Kindern ein gutes Beispiel gab, und die ihren Kindern ein gutes Beispiel gab, und die ihren Kindern ein gutes Beispiel gab.

den Anzeige zu ersehen ist, werden diese fröhlichen Feiertage am Sonntag den 2. September 1894, Morgens 9 Uhr in der oben genannten, nach innen und außen geschmackvoll renovirten Kirche durch ein großes Vocal und Instrumental Concert eröffnet. Freudig werden in dieser beehren Stunde des Chores Gesänge der Töne Nacht für's Vaterland, für Gott in seiner schönen Natur preisen und mit Posannenschall und Trompetenklang wird Herr Ed. Grünes vollzählige Orchester das Lustspiel „Eine feste Burg“ begleiten. Am Sonntag, den 9ten September 1894, Morgens 9 Uhr die Weihe und Taufe der drei neuen, von den Herren Gerbers und Cristen-Lange der Gemeinde geschenkten Glocken. Herr Ed. Grünes Orchester wird die Feier eröffnen und die Deklamationen „Das Lied von der Glocke“ von Fr. v. Schiller und „Der Glockenturm“ mit neuen Liedern vom Festlicher bei diesem Anlaß vorgetragen, werden diese feierliche Begebenheiten erhöhen. Zum ersten Male werden dann die getauften und geweihten Glocken ihren ehernen Mund vom schön und köstlich geschmückten Turm mit prachtvoll vergoldeter Kuppel, Wetterfahne und Spitze, als ein Geschenk von Herrn Zimmermann und dem Jugendverein, erschallen lassen und die harmonischen Freudenklänge werden rauschend durch die reinen Töne sich emporschwingen, jedes Herz dann himmelwärts erhebend. Zum Schluß der Festlichkeiten findet denn an diesem gleichen Tage, als am 19ten September Nachmittags in Herrn Landts schönem Park das Gemeinde Pic Nic statt. Unter Herrn Ed. Grünes tüchtiger Leitung werden die fröhlichen Tanzweisen erklingen. Für Labung des inneren Menschen mit Speis und Trank ist selbstverständlich gesorgt. Allgemeine Fröhlichkeit und achte deutsche Gemüthlichkeit werden hoffentlich diese genussreichen Feste zu einem würdigen und befriedigenden Abschluß bringen.

Im Falle ungünstiger Witterung wird die Feste am nächst folgenden schönen Sonntag abgehalten werden. Die Festgastkollekte am Sonntag der Glockenweihe wie die Einnahme am Pic Nic ist zu Gunsten der Gemeindefasse. Vergesse Niemand die oben genannten bevorstehenden Festlichkeiten. Jedermann von Nah und Fern ist freundlich eingeladen und heiße ich im Namen des Presbyteriums unserer Gemeinde einen jeden, wie Alle herzlich „Willkommen!“

Es mag für Euch ebenso viel werth sein! Fred. Miller in Irving, Ill. schreibt, daß er viele Jahre an einer bedenklichen Nierenkrankheit litt und große Schmerzen hatte. Er verfuhr mehrere sogenannte Nierenkuren, aber ohne Erfolg. Vor ungefähr einem Jahre gebrauchte er Electric Bitters und fand alsbald Linderung. Electric Bitters ist preislich bei allen Nieren und Leberkrankheiten zu empfehlen und hilft meistens augenblicklich. Ein Versuch wird unsere Angabe bestätigen. Preis nur 50 Cent für eine große Flasche bei Bruno C. Voelker, Apotheker.

Das „Weiße Haus“ schildert der Washingtoner Correspondent einer transatlantischen Zeitung so: „Wenn bei seinen sonst anspruchslosen Formen das „Weiße Haus“ einen vornehmen, gebiengen Eindruck macht, so verliert es diesen in erster Linie den wohlgepflegten Gärten und Parkanlagen, die es umgeben. Da essteigen die famelichten, kurzgeschorenen Rasenflächen allenthalben mächtige Magnolien, die beim Erwachen des Frühlings sich mit Tausenden von saftigen schneeweißen Blüten bedecken, welche einen fast betäubenden Wohlgeruch verbreiten. Auf den Blumenbeeten sprechen bunte Papilien und Tulpen; an anderen Stellen leuchten Tausende herrlicher Rosen und in Farbenpracht mit ihnen wetteifernde Rhododendren. Mächtige Ulmen, Sycomoren und Linden werfen über das sonnenge-

leuchtete weiße Gebäude geheimnißvolle Schatten, daneben neigen fremdartige Zierbäume ihre mit goldgelben, scharlachrothen oder tiefblauen Blüten bedeckten Zweige über flache, selten gebogene Gänge über groteske Agaven über Fächerpalmen und andere der Tropenwelt angehörende Blattpflanzen. Ganz besonders schön ist der Ausblick von der Rückseite des Gebäudes gen Süden hin. Zwischen dunklen Bäumen hindurch fliegt der Blick über weite smaragdgrüne Rasenflächen und den silbernen Spiegel des Potomacflusses hinweg bis zu den fernen Höhenzügen Virginien's. Im Mittelgrunde des Bildes ragt die Thürme des Kölner Domes um mehrere Meter überragend, das 159 Meter hohe Washington-Monument empor, an jenen Mann erinnernd, den an Edelmut und Geistesgröße kein Bewohner des „Weißen Hauses“ bisher erreichte.

Treten wir von der Pennsylvania Avenue in die Anlagen des „Weißen Hauses“ ein und schreiten auf dasselbe zu, so ist Niemand, der uns Dies verwehren würde; nirgends erblicken wir einen Posten oder eine Wache, deren vorgelagertes Bayonnet uns ein eindringliches „bis hierher und nicht weiter!“ entgegenriefe. Ungehindert treten wir auch in die Vorhöfe und in den dem Publikum jederseits offen stehenden geräumigen Saal, welcher die ganze Ostseite des Erdgeschosses einnimmt. Außer einigen mächtigen Kristallkonleuchtern und den Portraits der drei Präsidenten Washington, Jefferson und Lincoln, so wie dem Bildniß der Mutter Washington's ist der Empfangssaal ohne allen aufdringlichen Schmuck.

Auch die Ausstattung der anderen für offizielle Gelegenheiten vorbehaltenen Gemächer ist eine maßvolle und zeigt nirgendwo den Hang zu jener übertriebenen Prachtentfaltung, wie sie beispielsweise in den bayerischen Königsschlössern ihren Höhepunkt erreicht. Die Gemächer sind einfach und die Einrichtung der Kammern, die das obere Stockwerk der östlichen Hälfte des Gebäudes einnehmen. Die Seffel sind meist mit dunkelrothem Leder bezogen; der eichene Arbeitstisch des Präsidenten ist eine historische Merkwürdigkeit, ist er doch aus dem Holze des englischen Schiffes „Resolution“ geschnitten, das im Jahre 1852 auf der Suche nach dem verschollenen Sir John Franklin auslief. Das Schiff mußte damals, von Es umringt, verlassen werden; erst im Jahre 1881 gelang es einem amerikanischen Walfischfänger, es wieder zu erreichen und jenes Andenken mit heimzubringen. Die westliche Hälfte des „Weißen Hauses“ ist, mit Ausnahme des im Erdgeschoss gelegenen Staats Speisezimmers, ausschließlich für Familienzwecke des jeweiligen Präsidenten vorbehalten. Zahlreiche geschichtliche Erinnerungen sind mit dem „Weißen Hause“ verknüpft; schalteten und walteten hier doch 22 Präsidenten, von denen zwei, William Henry Harrison und Zachary Taylor, hier das Zeitliche segnete. Ein dritter Präsident, neben Washington der bedeutendste in der ganzen Reihe, Abraham Lincoln, lag nach seiner Erthörung in dem großen Empfangssaale aufgebahrt, gerade unter jenem Zimmer, in welchem er am 1. September 1862 das Schriftstück unterzeichnete, das Millionen von Sklaven die Freiheit gab. In dem westlichen Flügel ist der Raum, wo der gleichfalls durch Mordhand gefällte James Abraham Garfield daludete und litt; in dem ovalen, „blauen Zimmer“ fand die Trauung des jetzigen Präsidenten mit der schönen Miss Johnson statt. Ebenso schloffen mehrere frühere Bewohner des „Weißen Hauses“ den Eheband. Wie überall im Leben Freund und Leid nebeneinanderbestehen, so mischen sich auch hier frohe und traurige Erinnerungen.

Der große Empfangssaal ist noch in einer anderen Beziehung merkwürdig; finden hier doch jene allgemeinen Empfangs Sitens des Präsidenten statt, zu denen ein Jeder kommen kann, der dazu Neigung verspürt und dem Präsidenten

der Union seine Hochachtung auszudrücken begehrt. Ein solcher öffentlicher Empfang beim Präsidenten ist unstreitig ein eigenartiges Schauspiel, wie man es unseres Wissens an dem Hof keiner anderen Persönlichkeit zu sehen bekommt, die mit der Leitung der Geschäfte einer Nation betraut ist. Gegenwärtig findet dreimal wöchentlich, und zwar Montags, Mittwochs u. Samstags, öffentlicher Empfang statt. Von dieser Gelegenheit, den Präsidenten in nächster Nähe zu sehen und mit ihm „Hand zu schütteln“, macht sich fast jeder gerade in Washington anwesende Fremdling, ganz besonders aber die Damenwelt, Gebrauch. So bunt die amerikanische Nation aus den verschiedensten Bruchtheilen aller Völker der Erde zusammengesetzt ist, so bunt ist die Versammlung, die an den Empfangstagen in den großen Audienzsaal strömt und eine lange Prozession bildet, von welcher jeder Einzelne, wenn er beim Präsidenten vorüber schreitet, einen leichten Händedruck erhält. Sa kommen Mütter mit ihren Säuglingen und Töchtern, Vätern mit ihren Söhnen, Fremde aus allen Theilen des ungeheuren Landes, sowie Angehörige auswärtiger Nationen. Mit gleicher Freundlichkeit begrüßt der „Große Vater“ seine weißen Gäste, wie den schwarzen, sonntäglich herausgeputzten Dodarbeiter oder den schlaggängigen Sohn Chinas, der die Aufgabe, amerikanische Wäsche zu reinigen, zu seinem Lebenszweck gemacht hat. Abgefandte ferner Indierstämme sind unter den Besuchern des „Weißen Hauses“ nicht selten; unlangst machten sogar einige Dahngesessene von den Nordküsten Alaskas in ihrer absonderlichen, aus lauter Fellen und Bälgschirmen zusammengesetzten Kleidung im „Weißen Hause“ ihre Aufwartung.

Mein Knabe bekam einen Anfall von Ruhr. Zwei Dosen von Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoe Remedy kurrte ihn sofort. Ich kann das Mittel Allen empfehlen, welche an derselben Krankheit leiden. Ich werde beglückliche Anträge beantworten, wenn eine Briefmarke beigefügt wird. Wegen meiner Zuverlässigkeit wird ich ein Countybeamter hier Auskunft geben. W. Koch, Brimray, Campbell Co. Tenn. Verkauf bei H. B. Schumann.

Von Gouverneur Altgeld wird, anlässlich der Annahme des neuen Tarifgesetzes, die folgende kühne Aeußerung berichtet: „Weber durch einen hohen noch durch einen niedrigen Tarif kann unter den gegenwärtigen Verhältnissen das Land zur Prosperität gelangen; denn die durchschnittlichen Verkaufspreise der Erzeugnisse sind, nicht nur hier zu Lande sondern in der ganzen Welt, willkürlich um 40 Prozent durch Maßnahmen der Regierung herabgesetzt worden; dadurch nämlich, daß der Geldbestand der Welt reduziert worden ist, während die fixirten Belastungen allenthalben dieselben bleiben. In Folge davon die ganze produzierende Bevölkerung des Landes weniger mehr vor sich bringt, als zur Bezahlung von Zinsen, Steuern ufm. erforderlich ist, und deshalb nicht wie früher zu kaufen und zu konsumiren im Stande ist. So lange dies so ist und so bleibt, kann weder hier noch sonstwo von allgemeinem Gedeihen die Rede sein.“ Das steht sich als ob man eine Stelle aus der Stumprede eines der populärsten „Weir Geld“-Brüller vor sich hätte. Die angebliche Reduzirung des Geldbestandes der Welt, womit die sogenannte „Entmünzung“ oder „Entgelbung“ des Silbers gemeint sein soll, hat bekanntlich schon vor mehr als 20 Jahren angefangen. Sie hat weder verhindert, daß das Land seither wiederholt Jahresreihen der größten geschäftlichen Prosperität sich zu erfreuen gehabt, noch hat sie verhindert, daß der nationale Geldbestand sich beständig vermehrt, und daß heute thatsächlich mehr Umlaufsmittel als jemals zuvor vorhanden sind. Daß die Umlaufsmittel gegenwärtig zum

großen Theile nicht umlaufen, sondern müßig in Banken und anderen Geldinstituten aufgehäuft liegen, ist wahr. Aber wenn die Thatsache irgend etwas beweist, so beweist sie das Gegentheil dessen, womit Hr. Altgeld die schlechten Zeiten“ erklären will. Sie beweist, daß der nationale Geldvorrath nicht bloß nicht zu geringe ist, sondern vielmehr den vorhandenen Bedarf übersteigt.

Alles das ist Herrn Altgeld nicht unbekannt. Wenn er trotzdem das Gegentheil behauptet und mit in die populärische Inflationstheorie stößt, so muß er dafür seine besonderen Gründe haben. Das in letzter Zeit aufgetauchte Gerücht monach er mit Hilfe der Populisten die Wahl zum Bundes senator sich zu sichern beabsichtigen soll, erscheint im Lichte der obigen Aeußerung nicht mehr so unwahrscheinlich.

Ein reichgeschmückter ungeheurer Erntewagen von veredeltem Bauern u. Bäuerinnen umtanzt wurde u. s. w. Der ganze Meierhof war bis zu den Blumenbeeten im Style der Zeit Ludwig's des Sechszehnten hergestell worden. Das Ganze habe einen mächtigen Anblick geboten. In dem ungeheuren Speiseaal sei ein Mahl servirt worden, das natürlich das Feinste und Beste vereint habe, was die fünf Welttheile bieten. Als die Gäste sich entfernten, habe die Schlossfrau jeden Wagen mit den Erzeugnissen ihrer vorgeführten Milchviehwirtschaft, sowie mit ungeheuren Rosenbouquets derart füllen lassen, daß für die Gäste selbst nahezu kein Raum mehr gewesen sei! Selbstverständlich hätte die „Exreme“ von Paris dem Feste beigewohnt, und ganz Paris spreche von der großartigen Gastfreundschaft der Baronin Adolph Rothschild.

Auf die dringende Nothwendigkeit guter Landstraßen kann nicht häufig genug aufmerksam gemacht und dieselbe nicht häufig genug von allen Seiten beleuchtet werden. So hielt bei der Convention, die der Nationalverein für gute Landstraßen in den letzten Tagen in Salisbury Park, N. J., abhielt, ein Angehöriger des Ackerbauministeriums eine Ansprache, in welcher er die Verluste, die dem Lande alljährlich durch schlechte und unpassirbare Landstraßen erwachsen, auf \$600,000,000 berechnet. Die Summe erscheint übertrieben hoch. Wenn man dieselbe jedoch auf 44 verschiedene Staaten vertheilt, gewinnt die Rechnung ungemein an Wahrscheinlichkeit. Ganze Städte und Ortshäfen sind von dem Farmerverkehr abhängig. Wenn die Farmerstraßen bei anhaltend schlechtem Wetter unpassirbar werden, stockt in denselben das Geschäft, so daß nicht nur der Farmer, sondern ein großer Theil der Geschäftswelt unter der schlechten Beschaffenheit der Landstraßen zu leiden hat. Viele Klagen der Farmer würden verstummen, wenn dem Uebel der schlechten Landstraßen abgeholfen würde. Alle für Straßenverbesserung gemachten Ausgaben verzinsen sich so rasch, daß Staaten und Counties die öffentlichen Gelder nicht besser anlegen können, als durch Erbauung und Verbesserung von Landstraßen.

„Ich bin selbst ein Einwanderer; mit sehr beschränkten Mitteln hierher gekommen, ohne Freunde, ohne ein Handwerk, das mir sofort Beschäftigung gesichert hätte, ich war eine Zeitlang wegentless, auf den gütigen Beistand Fremder angewiesen — ich kann den Gedanken nicht billigen, daß eine Schranke gegen die freie Zulassung irgend eines ehrlichen Menschen aufgerichtet werde, der Willens ist, hier seine Kräfte für den Erwerb seines Lebensunterhaltes einzusetzen.“ So hat dem Bostoner „Verein zur Beschränkung der Einwanderung“ Hr. Prang beantwortet, der Mann, der für die Entwicklung der Farben- Lithographie in den Ver. Staaten so viel gethan hat und mehr noch für die Hebung des Kunstgeschmacks unter der Bevölkerung.

Die Bewilligungsbill für Frische und Häfen, welche \$11,479,180 auswirkt, wurde ohne die Unterschrift des Präsidenten Cleveand Geseh, da die gesetzliche Frist abgelaufen war, innerhalb welcher er sie unterzeichnen oder vetiren konnte. Es ist das dritte Mal während der zwei & Co. Termine des Herrn Cleveand, deren Bewilligungsbill für Frische u ohne seine Unterschrift Geseh lang. Die einzige andere Bill, welche ihm unterbreitet worden ist, wurde von ihm mit dem Bet

Regelin
Die neuen Sommer
mit Blumen geschmückt.
Euren Wangen werde
ihre Parfs Tee gebrauchter Fabrikant.
das Blut, befeuert,
verleiht Kraft und als,
15
laßt bei
vocieries, grüne und getrock-
Tederposten, wie frische Rosinen, Corn-
len Längen, hüpfeln u. s. w. stets an Hand
13.11
her ist in Flaschen und bew-
haben, ebenfalls außer Auf-
Hawk
um 200. 1000. 2000. 3000.

Neu-Braunfels
Zeitung.
Herausgegeben von der
Braunfels Zeitung Publishing Co.
Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet 11.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten Anzeigen.
Als Candidat für das District-Attorneyamt des 38ten Gerichts-Districtes, umfassen die Counties Comal, Kendall, Kerr, Bander, Medina und Uvalde, empfiehlt sich zur Wiederwahl
John N. Storms.

Ich empfehle mich den Wählern von Comal County zu dem kommenden Wahl als Candidat für Assessor.
Mory Jojo.

Wir sind beauftragt, Herrn Frank Corbett als Candidat für Wiederwahl für das Amt des Assessors anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn August Müller als Candidat für das Amt des Assessors anzuzeigen.

Für das Amt eines County Richters von Comal County empfehle ich mich den geehrten Bürgern zur Wiederwahl.
Ab. Giesede.

Wir sind beauftragt, Herrn R. Bode mann als Candidat für Wiederwahl für das Amt des District- und County-Clerks anzuzeigen.

Den Wählern von Comal County empfehle ich mich als Candidat für das Amt des District- und County-Clerks.
Hermann Floege.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Kowotny als Candidat für das Amt des Sheriff's und Tax-Collectors anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Julius Palm als Candidat für das Sheriff- u. Tax-Collector Amt zur Wiederwahl anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Kopper als Candidat für das Amt des Sheriff's und Tax-Collectors anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Lengen als Candidat für das Amt des County Schatzmeisters zur Wiederwahl anzuzeigen.

Den Wählern des 1ten Precincts empfehle ich mich als Candidat für das County Commissioners Amt.
Fritz Scholl.

Den Wählern des 1ten Precincts empfehle ich mich als Candidat für das Amt des County Commissioners.
Kudolph Coroth.

Den Wählern des zweiten Precincts empfehle ich mich als Candidat für das County Commissioners Amt.
Fritz Markwardt.

Das demokratische Ticket.
C. A. Culbertson, Governor.
Geo. F. Zetter, Lieutenant Governor.
M. M. Crane, Attorney General.
A. J. Baker, Land Commissioner.
R. W. Finley, Comptroller.
B. B. Wortham, Treasurer.
J. M. Carlisle, Supt. Pub. Instruct.
R. R. Gaines, Chief Justice Supreme Court.
J. F. Brown, Associate Justice
L. G. Denman
J. M. Hurt
J. R. Henderson, Judges Crim. App.
W. L. Davidson

A. W. Houston wurde an Stelle von T. M. Boshol in der Convention zu San Antonio, als Congressman nominirt, nachdem die Majoritätsregel angenommen war.

In Berlin wurden 70 Anarchisten verhaftet, welche angeblich ein Attentat auf den Kaiser Wilhelm bei Gelegenheit der Parade auf dem Tempelhofer Feld geplant hatten.

In Corea hat eine blutige Schlacht bei Songhahwan zwischen Chinesen und Japanesen stattgefunden. Letztere waren siegreich und die Chinesen verloren 1400 Mann.

7000 Arbeiter, welche in den Baumwollen-Spinnereien und Webereien von Massachusetts beschäftigt sind, streiken, weil ihnen die geforderte Lohnserhöhung nicht bewilligt wurde.

Wenn auch in den demokratischen Staats-Convention zu Dallas Comal County nur zu zwei Stimmen berechtigt war, so hatten wir doch die Benützung, daß diejenigen Candidaten nominirt wurden, für welche unser Delegat im Einverständnis mit den von ihm Betreuten sein Votum abgab. Dies berechtigt uns zu der Hoffnung, daß bei nächster Wahl die Demokraten

von Comal County in voller Zahl an die Wahlurne treten werden, damit wir wieder wie früher mit 4 Stimmen an den Conventen theil nehmen können.

Baumwolle.
Die anfänglich gehegten Befürchtungen, daß die Baumwoll-Ernte in diesem Jahre das Niveau der Mitteljahre kaum erreichen werde, haben sich nicht bestätigt, und es ist nach dem statistischen Ausweis des bekannten Fachmanns H. M. Neill in New Orleans eine um mindestens zehn Prozent bessere Ernte, als im vorigen Jahre zu erwarten. Es ist mit ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß 21,000,000 Acker mit Baumwolle bepflanzt worden sind, welche mindestens 8,800,000 Ballen bringen dürften.

Hier von entfallen annähernd 2,450,000 Ballen auf Texas und der Rest auf die übrigen Baumwoll Staaten.

Diese Angaben basiren selbstredend bei dem langen Zeitraum vor der Ernte auf der Voraussetzung, daß keine ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse eintreten, die alle Berechnungen zum Scheitern bringen, und schließlich eine absolute Gewißheit vorläufig aus. Hat jedoch Alles seinen ruhigen Gang, so kann jeder Baumwollstaat einer günstigen Ernte entgegensehen, als in irgend einem vorhergehenden Jahre. Wie die Felder jetzt stehen, versprechen sie in jedem Staate eine Durchschnitts-Ernte von 216 Pfund pro Acker, was bei 21 Mill. Ackern eine Gesamt-Ernte von 9 Millionen Ballen Baumwolle erwarten läßt.

Aber selbst angenommen, daß noch ungünstigere Witterungsverhältnisse eintreten, so ist die Pflanze doch schon so weit entwickelt, daß der Gesamttertrag unter 8,500,000 Ballen schwerlich bleiben wird, und dies wäre immer noch kein ungunstiges Ernteresultat. Bestätigt sich indeß die Vermuthung des Hrn. Neill, und beträgt die Ernte in Wirklichkeit gegen 8,800,000 Ballen, so würden für die amerikanischen Beberien denn der Export nach Europa und anderen überseeischen Ländern derselbe bleibt wie im vorigen Jahre, 320,000 Ballen Baumwolle mehr übrig bleiben, als im vorhergehenden Jahre.

Die Presse und die Entscheidung.

Das Resultat der Tarif-Debatte wird nur von extremen Schutzöllnern und extremen Freihändlern mißbilligt, gemäßigte Politiker sind mit demselben zufrieden. Die „N. Y. Staatsz.“ von jeder eiae unverstehliche Gegnerin der Gorman-Bill, schreibt: „Noch nie ist dem Volk so deutlich gezeigt worden, wie ein Tarif gemacht wird. Noch nie ist die Selbstsucht, die Arroganz der beschützten Interessen, die gänzliche Prinzipienlosigkeit einzelner Gesetzgeber so unverhüllt zu Tage getreten. Die alten Redensarten von der Nothwendigkeit, die Arbeiter zu beschützen, hat man im Senat so gut, wie gar nicht gehört. Ein Senator verlangte einen Zoll auf Wolle, ein anderer auf Eisenerze, ein dritter höhere Zölle auf Hemden u. s. w. Es war ein Kampf um die Deute, schamlos und ohne jeden Versuch, den eigentlichen Beweggrund zu bemängeln. Seit Monaten hatte der Jucker „Trust“ die Hand an der Gurgel des Congresses, jeder neue Vorschlag in Bezug auf die Zollerzölle wurde erst dem Präsidenten dieses Monopols unterbreitet, der dann seinen Agenten im Senat Befehle gab, was sie annehmen durften und was sie verwerfen mußten. Hunderttausende, die vorher nie verstanden haben, weshalb das Hochgollstern verwerflich wirkt und bis zum letzten Athemzug belämpft werden muß, werden Das jetzt einsehen. Es muß ihnen klar geworden sein, daß ein Hochtarif nicht für das Wohl der Arbeiter und des Volkes construirt wird, sondern für das der beschützten Fabrikanten und der mit ihnen verbündeten Gesetzgeber. Wir glauben, daß die Vorgänge, die sich in den letzten Monaten in Washington abgespielt haben, mehr für den endlichen Sieg der Tarifreform gethan haben, als die Erziehungscampagne seit sieben Jahren. Das mag nicht sofort sichtbar werden, es wird aber durchdringen. Die erste Folge wird die Wiederwahlung unbeugsamer Tarifreformer und die Niederlage Wankeelmütziger sein. So sehr auch die demokratische Partei durch Annahme der Gorman-Bill geschädigt ist, so sehr muß die Sache der Tarifreform durch die Szenen, die ihrer Erlebung voran gingen, gehärtet werden.“

Das sozialistische „Bil. Tageblatt“ glaubt nicht an die Kurzlebigkeit des

neuen Gesetzes, sondern sagt: die „Gollfrage“ ist damit auf lange Zeit hinaus gelöst. Das neue Gesetz ist wie gesagt, protektionistisch. Einschneidend wirkt es bloß da, wo die Zölle auf Rohstoffe abgesehen wurden. In diesen Industriezweigen hat man sich aber schon vorgelesen. Wolle zum Beispiel ist hier bereits so billig, als sie bei Wegfall des Zolles sein kann. Und die Zölle von 25 bis 40 Prozent für die Woll-Fabrikate sollen sicherlich genügen, um der Industrie Halt gegen das Ausland zu gewähren. Man wird sich auf die neuen Verhältnisse einrichten, und nach einigen Jahren wird man ebensowenig daran denken, Wollzölle zu fordern, als man jetzt Zölle auf Thierhäute begehrt.

Die Zollfrage kann, obwohl man Das von den Extremen von beiden Seiten her versuchen wird, nicht länger zur „Jesse“ in politischen Campagnen gemacht werden. Es ist kein Streitobjekt von Bedeutung mehr da. Hüten, wie d'rüben, sind die Schutzöllner maßgebend; sie unterscheiden sich nur in Einzelheiten, die vom Interessentstandpunkt einzelner Industrie'n und Gegenden aufgeworfen werden, aber nicht so weit von Belang sind, daß man auf sie hin die Zollgeschichte weiter zur leitenden Frage machen könnte.

Die ausländischen Fabrikanten, welche erwartet hatten, wieder einen großen Markt in den Ver. Staaten zu bekommen, sind enttäuscht. Die bestehenden Industrie'n können aufrecht erhalten werden, und in Anbetracht des Zolles, der Transportkosten der importirten Waaren und der größeren Leistungsfähigkeit der amerikanischen Arbeiter sollten diese immerhin wenigstens doppelt soviel Lohn bekommen, wie die europäischen. Hoffentlich lassen sie nun ab davon, als Werkzeuge der Fabrikanten die Wiederherstellung der McKinley-Bill anzustreben und republikanisch zu stimmen. Erstens ist Das nutzlos, und Zweitens sind die neuen Zölle so hoch, wie sie die Fabrikanten nur verlangen können.

Allerlei Tröstliches.

„Das Bessere ist des Guten Feind.“ So lange die Wahl und der Kampf zwischen der Tarifbill des Senats und der Wilson- oder Hausbill lag, und noch Aussicht auf wenigstens theilweise Durchsetzung der letzteren vorhanden schien, war es natürlich und war es nothwendig, daß die Freunde der Reform dem Volke die Fehler und Mängel der Senatsbill vor Augen hielten, und selbe in möglichst grelle Beleuchtung stellten. Es galt zu zeigen, um wie viel besser die Hausbill und um wieviel schlechter die Senatsbill war, auf daß der Einfluß der öffentlichen Meinung zu Gunsten jener möglichst kräftig sich geltend mache. Das und was die Senatsbill Gutes enthielt, brauchte in dem Stadium des Kampfes nicht gesagt zu werden; denn das Gute enthielt die Hausbill, für die gekämpft wurde, auch. Es ist durch diese Nichtberücksichtigung oder Nichternähnung der guten Seiten der Senatsbill in weiteren Kreisen die Meinung entstanden, als ob an dieser überhaupt nicht viel Gutes wäre, und dieselbe von dem bestehenden Gesetz nur sehr wenig verschieden sei. Nun die Hausbill abgethan und nicht mehr zu retten ist, ist es an der Zeit, die irdige Meinung zu berichtigen. Es muß nun, nachdem an Stelle der McKinley-Bill die Senatsbill Gesetz des Landes wird, diese mit jener verglichen werden. Wobei sich denn erfreulicher Weise ergibt, daß, ob und wie sehr auch das neue Gesetz hinter gemachter Verheißungen und darauf begründeten Erwartungen zurückgeblieben, es im Vergleich zu dem Machwerk McKinley's denn doch eine große Reihe sehr wesentlicher Verbesserungen enthält, und auf dem Wege zu der erstrebten Reform einen sehr beträchtlichen Schritt vorwärts zu bedeuten hat. Auf viele der wichtigsten Verbrauchsartikel sind die bisherigen Zölle dermaßen herabgesetzt, daß eine bedeutende Preisermäßigung mit Bestimmtheit zu erwarten steht. So sind z. B. die Zölle auf die vielgebrauchten Weßfarben, Bleiweiß und Pariser Weiß, von resp. 142.48 und 189.50 Prozent — mit welchem ungeheuerlichen „Schuß“ der berichtigte Bleiweiß-Trust von Herrn McKinley bedacht worden war — auf die Hälfte herabgesetzt.

Für Glaswaaren ist der Zoll von 60 auf 35 Prozent, für Fenster- und Spiegelglas von 100 auf 60 Prozent, für Eisen- und Stahlwaaren von 100 bis zu 174 Prozent sich belau-

fen — immerhin eine schätzenswerthe Ersparnis für das Publikum zur Folge haben.

Auf Feuerwaaren, die wir jährlich in großen Mengen ausführen, die also hier mindestens ebenso billig wie im Ausland fabrizirt werden, hatte McKinley-Tarif Zölle bis zu 80 Prozent gelegt; selbstverständlich nur zu dem Zwecke, damit die amerikanischen Fabrikanten ihren inländischen Kunden um so viel höhere Preise als denen im Auslande berechnen konnten. Der neue Tarif hat den Zoll zwar nicht gänzlich abgeschafft, aber ihn doch auf 30 Prozent heruntergesetzt.

Schraubchen, die unter dem bestehenden Gesetz durch Zölle von 50 bis 110 Prozent vertheuert wurden, werden inständlich nur wenig mehr als die Hälfte zu bezahlen haben. Für Handlägen und ähnliches Handwerkszeug ist der Zoll von 40 auf 25 Prozent ermäßigt; für Wagenräder von 83 auf 41; für Wagenräder von 83 auf 41; für Weißblech von 78 auf 43; für Kesselpfatten von 54 auf 25; für Bleiplatten von 36 auf 18.

Garbeischnur, über deren durch den Zoll bewirkte Vertheuerung die Farmer des Landes seit langen Jahren Klage geführt, steht im neuen Tarif auf der Freiliste; dergleichen Nachdruck für Baumwollballen, und zahlreiche andere Artikel von Wichtigkeit.

Baumwollstoffe, die gegenwärtig 35 bis 38 Prozent bezahlen, sind auf 25 bis 26 Prozent ermäßigt; baumwollene Strümpfe, jetzt 54 bis 72, auf 40 Prozent; baumwollene Plüsch, von 62 auf 40 Prozent; Chemise-Vorhänge, Tischdecken und dgl. von 60 auf 40 Prozent.

Am größten jedoch, und für die große Masse des Volkes am werthvollsten, sind die Reduktionen, die der neue Tarif an den Zöllen auf Wollwaaren vorgenommen (Kohwolle ist bekanntlich auf die Freiliste versetzt). Wollene Garne, im McKinley-Tarif durch einen Zoll von 278 (1) Prozent vertheuert, haben fortan nur 30 Prozent zu bezahlen; wollene Tuche und Bereds sind von 163 auf 35 Proz. herabgesetzt; wollene Shawls von 150 auf 35 Prozent; wollene Strickwaaren von 136 auf 35 Prozent; wollene Bettdecken (Blankets) von 104 auf 35 Prozent; Kannelle gleichfalls von 104 auf 35 Prozent.

Und wenn der neue Tarif weiter keinen Vorzug hätte, als daß er durch Befreiung der räuberischen Wollensölle dem Volke wohlfeilere und gesündere Kleidung sichert, und auch die unbedeutendsten Klassen in die Lage bringt, daß sie im Winter gleich ihren besser situirten Mitbürgern unter wolknen Decken schlafen und in warme Wolle sich kleiden können, statt wie jetzt in Baumwolle oder „Shoddy“ frieren zu müssen — so wäre schon das allein eine Errungenschaft, die die überstandene Mühe und Arbeit als nicht vergebens erscheinen läßt. (Anz. d. W.)

Budlen's Arnica Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schnitwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflüß, Fieberschlag, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbeding die Wunden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder do' Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents der Bor. Zu verkaufen bei A. Lölle



Mrs. Sarah Muir von Wilmersdorf.

Für Frauen.
Good's Sarsaparilla ist hauptsächlich dazu geeignet, die Verdauung, denen das Geschlecht unterworfen ist zu heilen. Befol das Folgende: „Ich bin eine lange Zeit an

Weibliche Schwäche
und verlor viele Heilmittel und Arznei, jedoch ohne Erfolg. Eines Tages las ich eines von Good's Sarsaparilla-Büchern und dachte eine Flasche der Medizin zu bestellen. Es bewirkte einen so großen Unterschied in meinem Befinden, daß ich weitere drei Flaschen nahm und mich vollkommen gesund fühlte. 34 weiß.

Good's Sarsaparilla heilt.
Ich habe dasselbe auch meinen Kindern gegeben und finde, daß es bei guter Gesundheit erhalt. Es ist mein Wunsch, daß dieses zum Nutzen Anderer gebraucht werde. Mrs. Sarah Muir, 208 16. Ave., St. Minneapolis, Minn.
Good's Willeken ist ein Heilmittel, das alle Geschwüre, Unverdaulichkeit, Blig-na-

Großes Vocal und Instrumental CONZERT,

gegeben von einem Festchor von 50 Damen und Herren mit gefälliger Mitwirkung von Herrn Musikdirektor Ed. Grüne's Orchester und mit Begleitung auf dem Piano von Fr. S. Pfeuffer,
Sonntag, den 2. September, Morgens 9 Uhr
in der

Deutschen protestantischen Kirche

in
Neu Braunfels, Texas.

— Programm. —
I. Theil.

1. Ouvertüre, von Ch. Bach.
2. Das ist der Tag des Herrn, von Kreuzer.
3. Sonntag, von Hiller.
4. Waldbenedigschein, von Schmalzer.
5. Die Kapelle, von Kreuzer.
6. Marsch aus dem Lohengrin, von Wagner.

II. Theil.

1. Ouvertüre aus Stradella, von Flotow.
2. Freudenlänge, von Glad.
3. Solo—Eternal Rest, von Piccolomini.
4. Im Moien, von Billeter.
5. Abendchor mit Intermezzo, von Kreuzer.
6. Eine feste Burg ist unser Gott, von Luther.

Der Reinertrag dieses Kirchenconcertes ist zu Gunsten der Gemeindeflasse um die nicht unbedeutenden Ausgaben für bauliche Veränderungen und Reparaturen in der Kirche und besonders am Thurm für die drei neuen Glocken decken zu können. Im Falle ungünstiger Witterung wird dieses Concert am Sonntag nach dem nächstfolgenden am 9ten Sept., also auf den 16. September dann verschoben.
Im Namen des Presbyteriums,
G. G. Anus, Pfarrer.

Großes Sängerfest

des
Gesangvereins Gemüthlichkeit
in der Barbarossa Halle, Sonntag, den 16. September.

Program:
Morgens 9 Uhr, Empfang der Sänger.—Morgens 10 1/2 Uhr, Generalprobe.—
Nachmittags 3 Uhr, Anfang des Concertes.

Concert-Programm:

1. Ouvertüre. Golden Chimes, von Hermann.
2. Morgengruß, von W. Tschirch.
3. Jechers Wunsch, von Schroeter.
4. Grottelein.
5. Der Wein erfreut des Menschen Herz.
6. Sehnsucht, von Weithardt.
7. Frühlingsgruß, von Schumann.
8. Hymne an die Nacht, von Beethoven.
9. Singung, von H. M. Schletterer.
10. Das deutsche Lied v. Kallioda.

Switer Theil.

11. Ouvertüre. Lyric, von S. Hosfeld.
12. O schöne Zeit, o selige Zeit, v. C. Gothe.
13. Dein Wohl mein Liebchen.
14. Gute Nacht, laß' Ruh.
15. Nachklang und Sehnsucht, v. C. Kreuzer.
16. Frühliche Fahrt, v. T. Elze.
17. Ebor aus Preziosa, v. G. M. Weber.
18. Abschied, von C. Kirch.
19. Ritters Abschied, von J. Kuffel.
20. Ouvertüre. Crown of Gold, v. Hermann.

Abends 8 Uhr:

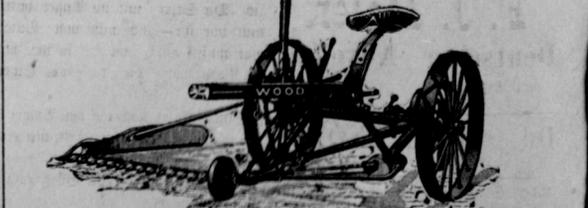
: Großer Fest-Ball. :

Das Fest-Orchester liefert die Tanz-Musik.
Eintritt zum Concerte 25 Cents. Kinder frei.
Der Verein.

Wm. SCHMIDT,
Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas

Farmgeräthschaffen

Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten
Ernte- und Mähmaschine.
Garantirt die beste im Markte.

Lokales.

Herr Carl Sauer

ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittieren. Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

Herr W. G. Siebeck ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittieren.

Deutsche protestantische Gemeindefür das Sommerhalbjahr vom 1. Juli bis November '94 in Neu Braunfels, Texas. Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormittags. An Festtagen 3 Stunden früher. Sonntagsschule punkt 4 Uhr (8:30) Vormittags.

Erhebung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst. Frauenverein punkt 4 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats. Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats.

Kirchen-Gesangverein punkt 8 Uhr am Donnerstag Abends. Mai, 1894. G. G. Knus, Pfarrer.

Die für die Comal Creek Brücke bestimmten Beiträge sind an Herrn H. G. Knus, und solche für die Comal Creek an Herrn Emil Voelcker zu bezahlen.

Am Montag Abend ist Herr Leo Knus nach dem Norden abgereist und dort Einkäufe für den Herbst und Winter zu machen.

Eine Carload Farm- und Springwagen, Buggies und Road Carts so erhalten, welche wir ausnahmsweise verkaufen.

Folgende Delegationen von Comal nahmen an der demokratischen Convention in San Antonio teil: Gus. Reisinger, W. Clemons, J. H. P. Pfeiffer, J. D. Guinn, C. D. Crawford.

Alle Strohstücke zu \$0.10 pro 100, bei Geo. Pfeiffer & Co. Bürgermeister Jos. Faust, welcher Samstag von Dallas nach beendigt demokratischer Staats-Convention abfuhr, theilt uns mit, daß der nominierte Gouverneur's Candidat Culbertson Laufe des Wahlsfeldzuges auch in dieser Stadt einen Besuch abstatten und eine Rede halten wird.

Die Davis ist die einzige praktische Maschine zum Sämen schräger Hügel, Poplin's, Maslin's und anderer ähnlicher Waaren, ohne Meißel, und es ist die einzige Maschine, welche einen weiten Saum ohne das Ende einer Lage näht, ohne andere oder obere Seite des Saums zu walzen. Sie näht breite und alle Säume, und säumt Waaren mit Art, als, weichen Memos, oder welche auf anderen Maschinen zu sämen sind. Dieselbe fördert mit einer einzigen Operation zu praktischer Arbeit von Krausen, das heißt mehr, als auf irgend einer anderen Maschine mit derselben Operation erzielt werden kann. Zu haben bei Voelcker Bros. 43,3

Die Baumchule von Otto Fode von Jahr zu Jahr in weiteren Jahren bekannt und die Anerkennungen, welche Herr Fode von Fachmännern, Lehrern und Eltern erhalten, sprechen für sich selbst. Auf der im Juli stattgefundenen landwirtschaftlichen Ausstellung zu Houston erhielt er den ersten Preis. Vor wenigen Tagen empfing er ein schmeichelhaftes Schreiben vom landwirtschaftlichen Bureau in Washington, welches einen Preis von \$1000,00, genannt "summer beauty" zur Prüfung einrichtete.

Eine nickel plated, roller top Buggy bei R. Holz & Son. 43,3

Bereitete, am Sonntag Nachmittags, 2. September, dem Einweihungsfest in Landab Park beizuwohnen. Vergünstigungen aller Art für Jung und Alt. Theater und Ball im Pavilion. Musik-Orchestervereine haben ihre Mitwirkung zugesagt.

DR. PRICES' CREAM BAKING POWDER
Bestes, das gemacht wird.
Krausen, Cremor, Carati-Puders, Ammoniak, Maun oder irgend einer anderen Verfallschans.
Zu haben bei Voelcker Bros.

Der Zweifelsfahrer Club und die Wiley-Compagnie „Comal Rifles“ werden auf dem Plage paradien.

Carte Zeilen Preise.
Wegen schlechter Zeiten werden wir eine Car Ladung Newton Wagen zu sehr niedrigen Preisen verkaufen. 40,41

Herr Emil Sachser von St. Hedwig welcher die traurige Pflicht erfüllte, der Beerdigung seiner drei in der Guadalupe ertrunkenen Nichten beizuwohnen, stattete uns einen Besuch ab.

Beachtet die neuen Candidatenanzeigen.
Cottonsackzeug, 8 Unzen, 32 Zoll breit, 8 Cents per Yard. Schmäleres zu 7 Cts per Yard. Penne & Tolle. 42,2

Kirchenzettel der Martinsgemeinde: Sonntag, 26. August Gottesdienst in Specht's Schulhaus; Sonntag, 2. Sept. Gottesdienst in Hortontown; Sonntag, 9. Sept. Gottesdienst in Frankfort; Sonntag 16. Sept. Gottesdienst in Yorks Creek. An genannten Tagen werden Anmeldungen zum Confirmandenunterricht entgegengenommen.

Der La n s i n g Farmwagen ist einer der besten Wagen im Markt und wird nur verkauft bei R. Holz & Son. 43,3

Diejenigen, welche die zum Bau der Brücken über den Comal und Comal Creek gezeichneten Beträge noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, bis zum 1. September Zahlung zu machen.

Harry Vanda, Emil Voelcker.
Früher Roggen verlangt bei Peter Faust & Co's. Roller Mills. 42,3

Der Vortrag des Herrn W. G. Brann über „Gall“, auf deutsch: Anmaßung oder Ueberhebung, folgten die Hörer am Sonntag Abend in Lenzen's Halle mit gespannter Aufmerksamkeit. Der Redner verstand es mit ernster und heiteren Worten in meisterhafter Sprache schneidige und treffende Giebel auszuheilen und sein Vortrag war ein Spiegel, in welchem die moderne Gesellschaft wohl ein getreues aber wenig schmeichelhaftes Bild ihrer selbst erblickt. Wenn wir übrigens eines Tages hören sollten, Herr Brann feig auch ein tüchtiger Schauspieler, so würden wir uns darüber nicht wundern, denn er macht vollkommen den Eindruck eines solchen, während er vorträgt.

Dr. Price's Cream Baking Powder. Beste Weis-Ausstellung Auszeichnung. 1 Baumwolle 6 Cents.
Die Mitglieder des gegenseitigen Neu Braunfels Unterstützungvereins werden ersucht, die am Samstag 25. August, nachmittags 4 Uhr im Courtshaus stattfindenden Generalversammlung nicht zu veräumen, da wichtige Fragen zur Verhandlung kommen.

Buch-Geschäft.
Seit dem 1. Juni befindet sich das Buchgeschäft von Frau Anna Skennar in dem neuen Voelcker'schen Gebäude neben der Apotheke. Sowohl in den Schaufenstern wie in dem eleganten Lokal übertrifft die gediegene Ausstellung der modernsten Literatur. Mit feinsten Weiswägen verzierte Damenhüte, farbenprächtige Wänder, Federn, Ligen, Handschuhe, kurzum Alles was zur Toilette sowohl für Damen wie Kinder nöthig ist, in reichster Auswahl und zu billigen Preisen. 32, 41

Der Aufsatz „Sonnentrablen“ in heutiger Nummer ist jedem, der sich für das Erziehungsweesen interessiert, als Lesenswerth zu empfehlen.

Dr. Combs, der bekannte Zahnarzt wird am 20ten August wieder in seiner Office in Voelcker's Apotheke sein und 10 Tage hier bleiben. 42,2

Freund und Leid! Sie sind die ungetreulichsten Begleiter auf unserem Lebenswege. So war's von jeher, ist's heute und wird's bleiben in alle Ewigkeit. Täglich lesen und hören wir von frohen Festen und glücklichen Familienereignissen, daneben von unglücklichem Elend und grauenhaften Unglücksfällen. Tausende von Menschenleben als Opfer fordernd, Kummer und Sorge verbreitend. Der vollen Bedeutung werden wir uns erst bewusst, wenn wir im engeren Kreise davon betroffen oder berührt werden. Das haben wir in unserem Städtchen am vergangenen Sonntag, erfahren, als sich die erschütternde Nachricht verbreitete, daß Frau Walli Hartmann, ihre Schwägerin Frau Hugo Kramer, Marie geb. Hartmann und der letzteren ältestes 14 jähriges Töchterlein Clara im Guadalupeflusse, 4 Meilen unterhalb Neu Braunfels, ertrunken seien.

Frau Williams, eine geborene Kramer, mit ihren drei Kindern, Hugo Kramer nebst Frau und 3 Kindern, Wils. Hartmann mit Frau und 2 Kindern, sowie Georg und Lydia, Geschwister von Frau Kramer und Wils. Hartmann, (Kinder des Herrn W. Hartman fr.) sie zusammen waren frohgemuth in der Frühe hinausgezogen, um einen vergnügten Tag an den Ufern der Guadalupe zu verleben. Als sie ein hübsches Ruheplätzchen gefunden, gingen die beiden Männer fischen und waren etwa eine Meile entfernt, während die Frauen und Kinder ein Bad nahmen, an niedriger Stelle. Dicht daneben ist das Wasser bis zu 20 Fuß tief und Clara Kramer geriet dort hinein. Die Frauen erkannten sofort die Gefahr, sprangen dem Kinde nach, aber anstatt es zu retten, versanken Frau Kramer und Frau Hartmann mit ihm in die Tiefe. Frau Williams gelang es mit großer Mühe einen Felsen zu erfassen und das Ufer zu erreichen, wo sie eine Zeitlang bewusstlos liegen blieb. Georg und Lydia Hartmann, welche ebenfalls Rettungsversuche machten, entgingen selbst nur mit knapper Noth der Gefahr, zu ertrinken. Ein junger hier unbekannter Mann, welcher nicht weit davon fischte, hörte ihre lauten Hülfserufe und eilte herbei, jedoch zu spät. Er holte den leblosen Körper der Frau Hartmann aus dem Wasser. Mehrere Stunden später, als die Schreckensnachricht bereits in Neu Braunfels und Umgegend bekannt war und hunderte von Menschen den Fluß durchsuchten, fand Herr J. D. Guinn das junge Mädchen und erst am andern Tage wurde auch Frau Kramer gefunden, trotzdem man die ganze Nacht ohne Unterlaß mit Aufsuchung der Leiche beschäftigt gewesen war. Frau Kramer trug nicht, wie die Andern leichte Habelleider sondern ihren vollen Anzug, sonst würde es ihr, als gute Schimmerin, vielleicht gelungen sein, das Rettungswerk zu vollbringen. Sie war im 36sten und Frau Hartmann im 23. Lebensjahre. Aus dem Neu Braunfels Friedhofe bedt ein Grabhügel nun die drei nebeneinander Ruhenden, dem Leben so jäh Entziffenen. Trostworter finden wir nicht, sie würden den Gram um die Verstorbenen entweihen. Die Sorge um die Lebenden muß und wird die vom Schicksal so schwer geprägten Hinterbliebenen nicht verzagen lassen.

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Mohrrüben, rote Rüben, Kohl und seines geräuchertes Rindfleisch bei 421f J. Hampe.
Wenn Ihr ein Farm Wagen gebraucht und Euer eigenes Interesse wahrnehmen wollt so seht Euch den Newton Wagen bei Knoke & Giband an. 40,4
Wer guten Whisky per Quart oder Gallone kaufen will, der wende sich an 36 Wittendorf & Son.
Die beste Nähmaschine im Marke für \$22,50 unter 10 jähriger Garantie 41f bei Geo Pfeuffer & Co.
Zwei Jahre alter Texas-Wein, sowie alle Sorten Whisky werden billiger wie irgendwo verkauft bei 44 W. S. Dierks.
Alle Sorten Whisky's preiswürdig per Quart und Gallone bei 36 Wittendorf & Son.

Frau Kramer und Wils. Hartmann, (Kinder des Herrn W. Hartman fr.) sie zusammen waren frohgemuth in der Frühe hinausgezogen, um einen vergnügten Tag an den Ufern der Guadalupe zu verleben. Als sie ein hübsches Ruheplätzchen gefunden, gingen die beiden Männer fischen und waren etwa eine Meile entfernt, während die Frauen und Kinder ein Bad nahmen, an niedriger Stelle. Dicht daneben ist das Wasser bis zu 20 Fuß tief und Clara Kramer geriet dort hinein. Die Frauen erkannten sofort die Gefahr, sprangen dem Kinde nach, aber anstatt es zu retten, versanken Frau Kramer und Frau Hartmann mit ihm in die Tiefe. Frau Williams gelang es mit großer Mühe einen Felsen zu erfassen und das Ufer zu erreichen, wo sie eine Zeitlang bewusstlos liegen blieb. Georg und Lydia Hartmann, welche ebenfalls Rettungsversuche machten, entgingen selbst nur mit knapper Noth der Gefahr, zu ertrinken. Ein junger hier unbekannter Mann, welcher nicht weit davon fischte, hörte ihre lauten Hülfserufe und eilte herbei, jedoch zu spät. Er holte den leblosen Körper der Frau Hartmann aus dem Wasser. Mehrere Stunden später, als die Schreckensnachricht bereits in Neu Braunfels und Umgegend bekannt war und hunderte von Menschen den Fluß durchsuchten, fand Herr J. D. Guinn das junge Mädchen und erst am andern Tage wurde auch Frau Kramer gefunden, trotzdem man die ganze Nacht ohne Unterlaß mit Aufsuchung der Leiche beschäftigt gewesen war. Frau Kramer trug nicht, wie die Andern leichte Habelleider sondern ihren vollen Anzug, sonst würde es ihr, als gute Schimmerin, vielleicht gelungen sein, das Rettungswerk zu vollbringen. Sie war im 36sten und Frau Hartmann im 23. Lebensjahre. Aus dem Neu Braunfels Friedhofe bedt ein Grabhügel nun die drei nebeneinander Ruhenden, dem Leben so jäh Entziffenen. Trostworter finden wir nicht, sie würden den Gram um die Verstorbenen entweihen. Die Sorge um die Lebenden muß und wird die vom Schicksal so schwer geprägten Hinterbliebenen nicht verzagen lassen.

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kranke, Faltentisch und Bindapparat, sowie ein vollständiges, illustriertes Lehrbuch, mit welchem der Gebrauch der Maschine für alle möglichen Arbeiten sogleich verstanden und gelernt werden kann ohne die Beihülfe eines Lehrers. Für Fabrikanten, Schneider, Kleidermacher u. s. w., halten wir auf Lager eine große Anzahl von Zubehör, nöthwendig für die vielen specuellen Arten von Arbeit, die jetzt verlangt werden. Diese Apparate bringen die Nöthwendigkeit des Vornähens (Anzeihens) ganz in Wegfall, wodurch die Arbeit und Fabricationskosten bedeutend verringert und mehr perfekte Arbeit erzielt wird. Für weitere Information wenden man sich an Voelcker Bros. 43,2

Wenn Sie eine Nähmaschine münchschen, die eine Lebenszeit überdauert, und die alle Arbeiten ohne Vortheil (Reihen) verrichtet, sowohl Spigen als auch Leder näht ohne Veränderung des Stiches oder der Federpannung, eine die nicht das Garn zerreißt, Stiche ausläßt und verändertlich arbeitet, eine größere Menge, sowie mehr verschiedenartige Arbeiten verrichtet, denn alle anderen Nähmaschinen zusammengenommen, eine die leicht und geräuschlos läuft, dann kaufen Sie die „Davis Nähmaschine mit festrechter Hvirns-Vertung.“ Es ist dies die einzige, welche alle die obengenannten Punkte in sich vereinigt. Geben Sie uns Gelegenheit und wir werden alle diese Behauptungen beweisen. Es wird Ihnen lohnen, die Davis zu probieren. Verfäumen Sie nicht, dies zu thun. Die Davis hat nicht Jhrer gleichen. Wir placieren die neue hochartige Davis in den Markt, mit der besten Ueberzeugung, daß dieselbe vollkommener, denn irgend eine andere dem Publikum so offerirte Maschine Alles in sich vereinigt, was von einer Familien-Nähmaschine verlangt werden kann. Die folgenden Extratheile und Apparate werden mit jeder Maschine geliefert: fünf Säumer, Ughenaher, Stepper, Stellapparat, Selbstnäher, Schraube zum Ughen-Nähapparat, Schraube zum Stellapparat, Distanz (gefällt), zwei Schraubenzieher, sechs Spulen, zwölf Nadeln, Hvirnsabschneider, Kran

Vor 4 Jahren
schrieb Prof. W. D. Water aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan Universität, Middletown, Conn.

„Ich glaube, daß eine Verbindung von Sennabalg und Baumwollsaamenöl—letztes an der Stelle des Sennabalg—nicht einmal hartförmig und nicht vorzuziehen, daß diese Verbindung vollkommen rein und gut ist, eine wertvolle Berührung unserer Abwässerungsarbeiten und sehr wünschenswert sein würde.“

**Sie ist es!
Fairbank's
Cottolene.**

Zusammengesetzt aus reinem, feingelutetem Baumwollsaamenöl, aus gesundem ausgehöhltem Samen gepresst, nebst auserlesenen Mineralien. Dieses vollkommene Kochfett übertrifft Schmalz für alle Kochzwecke.

Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden. Das berichtet die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



Rur fabriziert von
R. A. Fairbank & Co.
St. Louis, Mo.

**ONE STAR
SALOON.**

Begun Str., Neu Braunfels, Tex.
Sinniges, frisches Glas Bier und
ausgewählte Cigarren sind stets zu
haben bei
Wm. Wegel.

F. F. COLLINS MFG. CO.
SAN ANTONIO, TEXAS.

**Pumpen,
Röhren,
Schläuche,
Maschinen-Riemens,
Maschinen,
Dampfmaschinen,
Mühlen, Gießerei,
Strahlen-Maschinen,
Die größte Gießerei,
Maschinen- und
Tanz-Fabrik
des Staates.**

Die beste Qualität
Messing- und
Eisengut.

Reparatur
alter Maschinen
eine Spezialität.

Die beste galvanisierte
Mühle und Turm der
Welt ist die
"STEEL STAR."

Kauft keine andere. Schützt für Preise.

**Dr. George Moeckel,
Augenarzt.**

Office: 203 Alamo Plaza.
Wohnung: 520 Wasser Str.
San Antonio, Texas.

F. SIMON'S SALOON

Neu Braunfels, Texas.
Hält stets vorrätig die feinsten einheimischen und importierten Weine, feine Kentucky Whiskys, Bitters und nur die besten Cigarren an Hand.

Jeden Morgen um 10 Uhr wird ein Lunch aufgelegt.

**Geschäfts-Gründung.
COMAL MUSIC STORE,**

Neu Braunfels, Texas.
Hält auf Lager eine vollständige Auswahl von
Bianos,
Orgeln,
Violinen,
Gitaren,
Banjos,
Cornets,
Hand und Mund
Harmonicas,
Ocarinas

Musikanten!

— Ein Erntefest beim Fürsten Bismarck. Der „Gesellige“ bringt folgenden Bericht: „Am Samstag Abend gab Fürst Bismarck in Barzin seinen geliebten Gutsleuten aus Anlaß der beendeten Roggenernte ein Fest, welches hier „Der Alte wird eingeholt“ genannt wird. Nach 8 Uhr Abends zogen alle Erntearbeiter unter dem Gesang „Nun danket Alle Gott“ vor das Schloß; der Fürst erschien mit seinen Gästen, darunter das Gräflin Rangau'sche Ehepaar nebst Kindern, auf dem Vorplatz, hörte den Gesang und die verschiedenen Ansprachen mit an und hielt dann eine Rede, worin er bemerkte, daß er, da die Ernte nun in der Hauptsache beendet sei, den Leuten ein Vergnügen bereiten wolle, bei welchem sie sich so gut wie möglich amüsieren sollten. Er selbst söhne leider nicht mitkommen, da seine Frau krank sei. Zum Schluß brachte der Fürst ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, woran sich begeisterte Hochrufe auf „unsere Herrin“ und dessen gesammtes Haus angeschlossen. Hierauf verließen die Leute unter Gesang den Vorplatz und begaben sich nach dem Speicher, wo sie nach den Klängen einer vom Kutscher des fürstlichen Oberförsters gespielten Harmonika lange tanzten. Die Gäste aus dem Schloß, sowie die jungen Grafen Rangau erschienen dabei auch. Das Befinden des Fürsten ist sehr gut, daß der Fürstin läßt leider zu wünschen übrig; sie liegt viel zu Bett und muß sich sehr schonen. Am Sonntag traf unser Gewährsmann um 12 Uhr den Fürsten im Park; er meinte, Barzin böte außer schönen Bäumen nur wenig er sollte aber Alles nur gut ansehen. Die Fürstin habe zum vierten Male Influenza, was sie bei ihren 70 Jahren sehr mitnehme. Auch von alten Zeiten besonders über seine früheren Gutsnachbarn, sprach der Fürst, der übrigens sehr gut ausseh, viel.

An Grabes Rand.
Bei vorgerücktem Alter helfen Anzüglichkeiten und Schwäche den Abwand zwischen uns und dem Grabe verkürzen. Wissenschaftliche haben wissenschaftliches Streben und pharmazeutische Kunst sich vereinigt, uns ein zuverlässiges Mittel gegen die Plagen des höheren Alters u. zum Ersatz der schwindenden Lebenskraft an die Hand zu geben. Sein Name ist Professor's Magenbitters, ein weitreichendes Hilfsmittel gegen Krankheit und eine unerschöpfliche Ergänzung für hochbetagte, schwächliche und in der Reconvaleszenz befindliche Personen. Rheumatische Schmerzen, Nierenleiden und Gicht gehören zu den am häufigsten vorkommenden Altersplagen. Sie werden wirksam paralysiert durch das Bitters, welches gleichzeitig ein Vorbeugungs- und Heilmittel gegen und bei malarialen Krankheiten, Auspepung, Verschleppung und Blausucht ist. Es regt den Appetit an, verhilft zu gesundem Schlaf und erhöht die Widerstandskraft des Körpers.

— Der Eiffelturm, dieses Hauptanziehungsmittel der Pariser Weltausstellung von 1889, wird jetzt wahrscheinlich von der Bildfläche des Champ de Mars verschwinden. Der Ausschuss für die Weltausstellung von 1900 hat sich nämlich nicht für die Erhaltung des Thurmes ausgesprochen. Die Berechtigung des Thurmes suchen ihn noch zu astronomischen Zwecken oder als vereinigte Station für die Luftschiffahrt zu empfehlen. Doch finden sie damit wenig Anklang. Vielmehr scheint man des Thurmes gründlich überdrüssig zu sein. Als Anziehungsmittel für die Weltausstellung, so heißt es jetzt, sei der Eiffelturm ganz gut gewesen; nach Schluß der Ausstellung aber habe er keine Daheimberechtigung mehr, denn er sei ein Bauwerk ohne Schönheit und ohne jeden sonstigen idealen oder praktischen Wert. Nachdem das erste Staunen vorüber war, fiel nur noch die Stupidität, die Un Sinnigkeit des Bauwerks auf. Je eher man sich seiner entledige, desto besser sei es. Sie transit gloria mundi!

Electric Bitters.
Dieses Heilmittel ist so allgemein bekannt und so beliebt, daß es keiner speziellen Empfehlung bedarf. Alle, die Electric Bitters gebraucht haben, sind seines Lobes voll. Eine reinere Medizin existiert nicht und wird für das garantirt, wofür es ausgegeben wird. Electric Bitters heilt alle Krankheiten der Leber und Nieren, entfernt Fäulnis, Geschwüre und Flechten und andere Ausschläge, die durch unreines Blut hervorgerufen werden. Hält Malariafieber ab und heilt alle Abarten desselben. Für Kopfweh, Verschleppung und Verdauungsschwäche versucht Electric Bitters. Volle Zufriedenheit garantirt oder Geld zurückgegeben. Preis 50 Cents oder \$1 per Flasche in B. C. Voelcker's Apotheke.

— Die Erdererschütterungen, welche seitdem in Constantinopel so großen Schaden verursacht haben, sollen nun die von Lapparent gelegentlich in Griechenland ausgeführten Untersuchungen bestätigen. Der Wissenschaftler nämlich, daß alle Erdbeben, die irgendwo auf dem amerikanischen

Bewegung sich erhoben haben, die die Alpenkette hat entstehen lassen, nur eine unvollständige Grundlage haben und langsam oder plötzlich versinken. Nach ihm wird eines schönen Tages die ganze Balkanhalbinsel vom Meere verschlungen werden, und es wird eine Zeit kommen, wo ganz Kleinasien in den Abgrund stürzen und das Mitteländische Meer, wie im vorgeschichtlichen Zeitalter, wieder die Küsten Hindostans besetzen wird. Das ist ja eine schauerliche Weissagung, jedenfalls würde sie, wenn sie in Erfüllung ginge, viel zur Vereinfachung der orientalischen Frage beitragen.

Ewige Wachsamkeit
ist der Preis der Gesundheit. Aber bei all unserer Vorsicht giebt es Feinde, die stets über unser System lästern, nur eine günstige Gelegenheit abwartend, um sich vertheidigen zu können. Unreinlichkeit im Blute kann Jahre lang verborgen gehalten werden, sogar Generationen lang, und plötzlich brechen sie auf, die Gesundheit untergrabend, den Tod beschleunigend. Gegen alle Krankheiten, die von unreinem Blute entstehen, ist Hook's Sarsaparilla das unvergleichliche und unabhärbare Heilmittel.

— Tromsø, 16. Aug. Gestern traf hier auf der Fischerbarke „Verline“, Kapitän Johnson—, von Spitzbergen Walter Wellman mit den übrigen Mitgliedern der Wellman'schen Polar Expedition wohl und munter ein. Wellman giebt von seiner Forschungsreise folgende Beschreibung: „Nach dem Verlust des Dampfers „Rognvald Jarl“ mußte ich mich nach Norden wenden, um die Inseln zu erreichen, die an der äußersten Nordspitze von Spitzbergen liegen, aus erstreckte sich nach Norden ein unabsehbares Eismeer, das gänzlich unpassierbar erschien. Von hier aus drangen wir in östlicher Richtung vor, und gelang es uns, das ganze nordöstlich gelegene Land zu erforschen, und wurden sehr wichtige geologische und naturhistorische Beobachtungen gemacht. Professor Owen V. French aus Washington nahm überall Vermessungen vor, und wurden in Folge dieser Vermessungen die Kap's Greibam, Whitney, Armour und Scott, sowie Walsh Island entdeckt. Am 1. Juli machte ich in Begleitung von sieben Gefährten in einem Aluminiumboot den Versuch, durch das Packeis durchzubringen, wurde jedoch nach mehreren Tagen gezwungen, von einem weiteren Vordringen abzusehen. Am 4. Juli trat ich die Rückfahrt nach Walden Island an. Stundenlang waren wir gezwungen, durch das Wasser, das uns bis an die Brust heronreichete, zu waten. Wäre der Proviant nicht in wasserdichten Behältern verpackt gewesen, so wäre es uns überhaupt unmöglich gewesen, durch die Packeisregion durchzukommen, da wir dort fortwährend in tiefem Wasser waten mußten. Sehr gut bewährten sich die Aluminiumboote. Während wir über Dove-Way überfuhren, verunglückte der Meteorologe Alme und brach sich das rechte Bein. Er mußte bis nach Walden Island, wo wir am 22. Juli eintrafen, in einem Boote getragen werden. Zwei volle Wochen warteten wir dann vergeblich auf offenes Fahrwasser und beschloßen endlich am 4. August durch das Treibeis hindurch zu fahren. Die Durchfahrt war ein großes Waagnis, doch erreichten wir am 6. August, ohne irgend welchen Schaden genommen zu haben, Low Island und trafen dort die „Verline“. Wir mieteten die Barke für die Heimfahrt und fuhrten am 7. August von Low Island ab. Am folgenden Tage liefen wir an Dane Island an und holten Professor Owen, den Geologen, sowie den Schläfer Heyerdahl nebst dem dort zurückgelassenen Proviant an Bord. Wenn es uns auch nicht gelungen ist, soweit nach Norden vorzubringen als wir noch im Laufe des Jahres 1894 zu thun gedachten, weil wir unseren Dampfer einbühten, so bin ich sehr entschlossen im Jahre 1895 nochmals den Versuch zu machen, über Spitzbergen vorzubringen.“

Budlen's Arnica Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schnitwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salakflüß, Flecken, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Fühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Wunden. Vollständige Zufriedenheit wird garantirt oder Geld zurückgegeben. Preis 25 Cent. Zu verkaufen bei B. C. Voelcker.

— Dem Bundespräsidenten der Schweiz wurde dieser Tage in seinem Amis ein eigenartiges Ständchen gebracht. In einer Tuchfabrik zu Langerau im Emmenthal herricht die Sitte, daß das ganze Arbeiterpersonal alle zwei Jahre auf Kosten des Geschäftes eine gemeinsame Reise macht. Dieses Jahr kam die Gesellschaft, 110 Frauen und Mädchen und 20 Männer, sommäglich herausgeputzt mit Blumensträußen auf den Hüten, nach Bern und besuchten u. a. auch den Bundespalast. Nach vollendetem Rundgang stellten sich diese „Lohnflaven“, diese „vom Capital Ausgeaugten“, in der Vorhalle auf und sangen frisch und fröhlich und lustig gerecht (im Emmenthal wird der Gesang sorgfältig gepflegt mehrere Schweizerlieder und Emmenthaler Volksweisen zur größten Freude des Bundespräsidenten, der Beamten und des ganzen Schreibervolkes, die alle, hohe und niedrige, die Gelegenheit zu einer Arbeitseinstellung ergriffen und ein sehr gemischtes, dankbares Concertpublikum bildeten. Als die Sängerschaar abgezogen war und am Bahnhof auf ihren Zug wartete, mußte sie vor einer Menge Zuschauer, die von dem Ständchen gehört hatten, mehrere ihrer Lieder wiederholen und zog dann jubelnd weiter ins Bernerland hinaus.

Zwei Leben gerettet.
Der Frau Phoebe Thomas in Junction City, Mo., wurde von ihren Ärzten gesagt, sie habe die Aussicht auf Besserung und das keine Aussicht auf Besserung sei, jedoch zwei Flaschen Dr. King's New Discovery heilten sie vollständig. Herr Theo. Eggers, 132 Florida Str. San Francisco litt an einer hartnäckigen Erkältung, ausartend in Lungenschwundung. Er versuchte alle Mittel, aber ohne Erfolg. Dann kaufte er eine Flasche Dr. King's New Discovery und in zwei Wochen war er kurirt. Das sind einige der vielen Beispiele von der ausgezeichneten Heilkraft dieser Medizin. Genüßlicher Preis 50 Cents und \$1 bei B. C. Voelcker.

— Den bekannten Patentmediziner Mann Warner von Rochester hat ein ähnliches Schicksal ereignet, wie 20 Jahre früher seinen ebenso erfolgreichen Vorgänger Helmbold. H. A. Warner bereist siebenjähriger Millionär und der erfolgreichste aller Patentmediziner, ist soeben von Europa zurückgekehrt wo er sein letztes Geld am grünen Tisch in Monaco verloren hat. Er war nach Paris gegangen, um zusammen mit seinem früheren Angestellten und späteren Geschäftstheilhaber Cannard zu beraten, wie das zu drei Vierteln verachtete Geschäft in Rochester wieder auf die Beine gebracht werden könne. Von Paris reisten die Herren nach Monte Carlo, und Warner verlor Tausende, zuletzt verzeigte Frau Cannard ihre Zuhilfenahme. Warner gewann damit 60,000 Francs, die Juwelen wurden ausgelöst und die Cannards gingen nach Paris zurück, aber Warner blieb in Monte Carlo und kehrte drei Tage später als „gebrochener“ Mann nach Paris und von dort mit Hilfe von Freunden nach Amerika zurück.

* H. S. Schäfer in Freymyer's Hotel Middleburg N. Y. wurde von einem Pferde an's Knie geschlagen, wodurch dasselbe steif wurde und ihn an's Bett fesselte. Ein Freund empfahl ihm Chamberlain's Pain Balm. Nach zweitägigem Gebrauch konnte er aufstehen. Herr Schäfer hat es weiter empfohlen und sagt, es ist ganz vorzüglich. Dasselbe Mittel ist auch ausgezeichnet gegen Rheumatismus. Verkauft bei H. S. Schumann.

— Kaiser Wilhelm in England. London, 14. August. Kaiser Wilhelm's Besuch bei der Kaiserin Eugenie wird lebhaft besprochen und der Schritt wird allgemein gelobt. Der Kaiser blieb, in Begleitung des Herzog und der Herzogin von Connaught, zum Theil bei der Kaiserin und unterhielt sich geraume Zeit mit ihr.

— Viele ähnliche Fälle.
Wagenleiden. Zwei Jahre litt ich an einem Wagenleiden, ich gebrauchte mehrere Reize, aber ohne Erfolg, wurde jedoch durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen wieder vollständig hergestellt.—Verta Wolfe, Stockton, Cal.

Blutkrankheiten. Meine jüngste Tochter Elise litt an Sautauschlag, die eine Folge von Blutunreinigkeiten waren, ich probirte verschiedenes ohne Erfolg. Als das erfolgreichste Heilmittel erwies sich Dr. August König's Hamburger Tropfen.—G. F. Engelhardt, Jeffersonville, Ind.

Unverdaulichkeit. Seit längerer Zeit litt ich an Unverdaulichkeit, keine der angewandten Mittel wollte mir helfen, bis ich Dr. August König's Hamburger Tropfen nahm. Diese Tropfen stellten mich in kurzer Zeit wieder her.—Christian Lepp, 2016 Orleans-Straße, Baltimore, Md.

Leberleiden. Längere Zeit litt ich an einem Leberleiden und gebrauchte die besten Mittel, aber ohne Erfolg, bis mir schließlich Dr. August König's Hamburger Tropfen vollständige Heilung brachten.—Frau Caroline Weise, 127 Lake-Straße, Cleveland, Ohio.

Joseph Faust, Präsident.
J. D. Gunn, Vice-Präsident.
S. Clemens, Sekretär.

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Bostanweisungen Deutschland u. s. w. werden ausgeführt und Eintassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung Feuer und Tornado.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Gunn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens. 27, 14

A. F. BECKMANN, Architect
215 Preja Straße, San Antonio, Tex.



— Der neue „Canton“ Stengel-Schneider
Wir waren die ersten, die den Stengel-Schneider fabrizierten, und haben mit der Zeit in Bezug auf moderne Verbesserungen großen Schritt gemacht. Die nun ein vorzügliches über alle, richten den Grund zum Plagieren, und lassen das, was den Grund bereichert, untergeordnet werden soll. Der Canton hat eine jeder am vorersten Orte, in Verbindung mit einem Hebel, wodurch der plötzliche Aufschlag des Rades der Welle verhindert, und ebenfalls den Wählern eine schlagende Bewegung gegeben wird. Diese ausgedehnte Güte ist nur an dem Canton zu finden. Er hat die höchsten metallenen Räder, leichten Zug erregend. Keine Welle mitten durch die Welle, die mit einem Hebel verbunden ist. Die Welle ist gemacht, um die Stempel hart zu schneiden. Andere haben die gleiche Art von Welle, welche jedoch nicht richtig geformt ist, und haben daher die Stempel wie aus einem Weiser geformt. Dieser auch vor demselben. Andere vorzüglich Eigenschaften werden in einem Circular reflect, welches bei an irgend eine Adresse per Post verlangt wird.

Wir fabrizieren ebenfalls Canton Clipper Pflüge, Valanter und kleine Entwürfen, die Gegen, Traktir Zucht und Gang Pflügen, Getreide Fräse, Baumwolle und Aera Pflügen, und handeln mit Drogien, Harzen, Pumpen, Windmühlen, Bain, Gasper und Cids Wagen. Schreibt uns eure Bedürfnisse. PARLIN & ORENDORFF CO., DALLAS, TEXAS.

The INTERNATIONAL ROUTE
SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE
I. & G. N. R. R. CO. TO THE MEXICAN PACIFIC
THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAR
FULLMAN BUFFET SLEEPERS
BETWEEN
SAN ANTONIO AND ST. LOUIS
WITHOUT CHANGE.

Trains bound north, leave New Braunfels 7:40 a. m. and 9:00 a. m.
Trains bound south, leave New Braunfels 8:00 a. m. and 9:00 a. m.

R. C. GRAY, Ticket Agent, New Braunfels

D. J. PRICE, A. G. P. A. Palestine, Texas.
J. E. GALBRAITH, G. F. & Co. Palestine, Texas.

BRUNO E. VOELCKER.
Händler in
Drogen, Chemikalien
und
Patent-Medizinen.

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) haben eine große Auswahl erhalten.

Zeithriften, Leitungen, Kalender und andern in Masse.

Geburtsstaps und Glückwunschartikel in allen Sprachen.

* Kennett Bazemore hatte das Glück, eine kleine Flasche Chamberlain's Colic Cholera und Diarhoea Remedy zu bekommen, als drei Mitglieder seiner Familie an Magenbeschwerden litten. Die kleine Flasche kurirte sie Alle und ebenfalls den Geo. Baker, welcher an derselben Krankheit litt. Hält Ihr mit irgendwelchen Verdauungsstörungen zu thun, so versucht das Mittel. 25 und 50 Cents die Flasche bei H. S. Schumann.

I Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und behaupten die größten, best assortierten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes Kellerfrisches Lagerbier stets an Hand. Whisky wird verkauft per Quart (sonst wie per Gallone. Two Broth's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

Die Manöverfee.

Solbatengegeschichte von Alwin Römer.

(Schluß.)
V.

Der Manöver ging seinem Ende zu, die Quartiere hatte der Rittmeister jenen schmerzlichen Tage im Hallensfeld gehabt, manchen launigen Tag mit noch lärmenderem Abend und hier und da auch in ein paar glückliche verweilende Mädchenaugen, die ihn seinem Militärdoctor, wenn er Generalstabsarzt gewesen wäre, zur Liebe im Stich gelassen hätten. Seine Stimmung war dadurch nicht freudiger geworden. In sich gekehrt, sprach wenig und lachte höchstens einmal in jener schillen Art, die an zerplatzende Gloden denken erinnert. Jene Eigenschaft, die man dem Argen Hamlet zum Spott und wahrscheinlich ganz Unrecht angehängt hat, seine Besinnung nämlich, schwand bei dem Rittmeister zuhause. Mit einem gewissen selbstquälerischen Genusse konnte er die Schmale im Kreuz, den Umfang der Hose jener der Zeit anzubehaglichen bestimmt ist, um einen Schatten weiter zusammenzuhalten. Natürlich hoffte er das zu tun, bis er selber a la Toggengum Schatten geworden wäre.

Seine Freunde suchten ihn aufzuheben ohne Erfolg. Er war sonst ein lebenswürdiger Kamerad gewesen in froher Stimmung sich von dem willig ins Schlepptau hatte lassen. Wie nicht selten aber, seine Gutmütigkeit bei dem Betreten in seinem Gemüte einem zähen Mann, dem auf keine Weise beizukommen war.

„Ich habe mir den Ausbund genauer angesehen“, erklärte ihm eines Tages. „Es ist nichts an dieser Manöverfee und ich nehme den Taufnamen feierlich zurück wie ich ihn dem. So sieht keine Manöverfee aus. Also grüme Dich nicht, Erich!.. hoch und in die Welt geschaut!“

„Lindborn hat dann eine Weile so, er gar nicht mehr an sie denke; das dauerte nicht lange, so ließ er Kopf wieder hängen, tiefer noch, die heineischen Grenadiere, als sie das Quartier kamen.

„Schwerflich lachte er sich denn nicht verdrücklich und unwirlich die Theilnahme an einem Ball, den der Kommandierende Excellenz Freiherr von Brodenbach, zu der Herren Offiziere, die in der Abend seines Schlosses einquartiert, arrangiert hatte. In diesem Augenblicke die Freunde aber keine Mächte, Widerreden und Weigerungen mußte mit; und wenn er eine Kauf- oder Anstellung beim Wuffet am wolle, so sei das seine Sache; werde ihm ja niemand verdenken! er mit mußte er.

„Was war ein farbenjattes Bild, das an den Abend der altertümliche, hohe auf Schloß Brodenbach bot. Die man von den benachbarten Gütern, Zeit sogar aus den nächsten Städten sprangen in schimmernden Balltönen, hellfarbig, spitzbüßig und stungelgeschmückt, wie der Spätsommer es verlangte. Auch mancher altadelige Willensschmuck strahlte an dieser und jugendlichen Gestalt und das Feuer der Edelsteine blühte mit den freudekündenden Frauenaugen schier um die Welt. Die lebhaftesten Uniformen der man vom zweierlei Tuche steigerten vornehm bunten Eindruck um die Welt. Die lebhaftesten Uniformen der man vom zweierlei Tuche steigerten vornehm bunten Eindruck um die Welt. Die lebhaftesten Uniformen der man vom zweierlei Tuche steigerten vornehm bunten Eindruck um die Welt.

Der Rittmeister konnte sie nicht halten, die dummen Mundwinkel, die sich in seinem Gesicht ordentlich fühlbar nach unten zogen. Er ahnte, daß er in diesem Moment nicht gerade geistvoll ausfalle; zugleich stieg eine grenzenlose Verachtung und Bitterkeit in ihm auf. Denn woher konnte der General weiter wissen, wie er unlängst zur glücklichen Ausführung seines kleinen Reiterstückes gekommen war, als durch sie? Ohne Zweifel hatte sie sich in irgend einem Zirkel, vielleicht auch nur ihrem Bräutigam gegenüber, damit gebrüht, einem Tolpatsch von Husarenrittmeister aus der Klemme geholfen zu haben!.. Genug, daß es der General erfahren konnte!..

„Ja, ja, mein lieber Herr von Lindborn, ein alter Soldat, wie ich, erfährt alles!“ lachte die Excellenz, sich festsitzend an der Verlegenheit weidend, die über den Rittmeister heringebrochen war. „Aber ich habe es ganz nett gefunden. Ein tüchtiger Kerl kann selbst mit dem Teufel patieren; weshalb nicht mit einer kleinen, hübschen Coatochter!.. Scherz bei Seite, Herr von Lindborn: daß Sie mir das Kind nicht etwa verantwortlich machen! Sie kann nichts dafür. Ich habe es von ihrem Vater, der die ganze Szene vom Hofmeister-Wirtshausbuche beobachtet haben will!.. Na, viel Vergnügen, mein kleiner Schwärmer!“ Sie tanzte doch tüchtig?..

Und ohne eine Antwort abzuwarten,

mit demselben Rechte „Meter“ heißen: was ihnen an diesen noch fehle, hätten sie am Fußmaße über. Das sommer-sprossige Antlitz einer jungen Landtschönheit wurde als Spritzmalerei der Natur ausgegeben und an einem Fähnrich, der ein bißchen sehr selbstbewußt auftrat, die Bescheidenheit — seines Schnurrbartes gerührt.

„Sehen Sie, Lindborn, dort kommt Familie Stallwig!“ flüsterte er jetzt und dirigierte des Rittmeisters Blicke unwillkürlich nach der Thüre. „Superbes Mädchen, die Kleine! Aber die Alte! Verr!.. Es ist das ein Kleeblatt, das ich immer in Zahlen ausdrücke!“

„Wieso in Zahlen?“ fragte Lindborn.

„Nun, ich summiere Vater, Mutter und Tochter und bekomme 18!“

„18? Das versteht ich nicht. Da steht doch wieder eine Ihrer faulen Geschichten dahinter! Rechnen Sie mal vor!“

„Mit Vergnügen! Also: Die Tochter ist süß, schlant und lieblich; in Zahlen: 18. Die Mutter ist herrschsüchtig, boshaft und granlich; macht: 18. Summa: 18!“

„Hm.. da fehlt doch der Vater?“

„Der ist eine Null! Nacht immer noch 18! Nicht?“ lachte der boshafte Lieutenant und stürzte sich durch einen kräftigen Zug aus seinem Glase.

Die Aufmerksamkeit des Rittmeisters war indessen durch die im Gewühl des Saales auftauchende Gestalt des Pfarrers von Holmsiedel gefangen genommen. Sie nickten sich aus der Entfernung zu, wie ein paar alte Freunde und der Pfarrer machte Miene, sich durch den Strom der Ballpaare zu Herrn von Lindborn durchzuarbeiten. Ein Gespräch mit ihm, das notgedrungen doch auch seinen indirekten Ruch berühren mußte; und den dann der alte Herr sicher mit ein Paar Blümchen des Mitleids, Trostes und ähnlichen Seelenlatwegen befestigen würde, wäre dem Rittmeister in diesem Augenblicke zuwider gewesen, trotzdem er eine seltene Hochachtung vor dem wackeren Greise besaß. Entschlossen schob er daher etliche Buffetkürmer lang, aber nachdrücklich bei Seite, wand sich mit ein paar Verbeugungen nach rechts und links gegen Bekannte und Unbekannte bis zur Thüre hin und steuerte in eins der hübschen, mattell erleuchteten Nebenzimmer.

Aber da kam er wieder einem anderen ins Garn gelassen, dem er Rede stehen mußte. Herr von Brodenbach, nicht der Hausherr, sondern der General, der außerhalb des Dienstes ein jovialer alter Herr mit den lebenswürdigsten Manieren war und zumal junge Offiziere, die sich auszeichneten, nie ohne ein paar teilnehmende oder Scherzworte vorüberließ, trat ihm fast auf der Schwelle entgegen.

„Eh, sieh da, mein schneidiger Herr Rittmeister!“ schmunzelte er und kniff die alten hellen Augen ein wenig zusammen, wie einer, der sich das Studium eines Gesichtes bis auf das geringste Fädchen der kleinsten Muskel vorgenommen hat. „War eine brave Leistung neulich hinter Holmsiedel! Hat mir imponiert!.. Freilich, wenn man so gute Verbänderte hat!“

Der Rittmeister konnte sie nicht halten, die dummen Mundwinkel, die sich in seinem Gesicht ordentlich fühlbar nach unten zogen. Er ahnte, daß er in diesem Moment nicht gerade geistvoll ausfalle; zugleich stieg eine grenzenlose Verachtung und Bitterkeit in ihm auf. Denn woher konnte der General weiter wissen, wie er unlängst zur glücklichen Ausführung seines kleinen Reiterstückes gekommen war, als durch sie? Ohne Zweifel hatte sie sich in irgend einem Zirkel, vielleicht auch nur ihrem Bräutigam gegenüber, damit gebrüht, einem Tolpatsch von Husarenrittmeister aus der Klemme geholfen zu haben!.. Genug, daß es der General erfahren konnte!..

„Ja, ja, mein lieber Herr von Lindborn, ein alter Soldat, wie ich, erfährt alles!“ lachte die Excellenz, sich festsitzend an der Verlegenheit weidend, die über den Rittmeister heringebrochen war. „Aber ich habe es ganz nett gefunden. Ein tüchtiger Kerl kann selbst mit dem Teufel patieren; weshalb nicht mit einer kleinen, hübschen Coatochter!.. Scherz bei Seite, Herr von Lindborn: daß Sie mir das Kind nicht etwa verantwortlich machen! Sie kann nichts dafür. Ich habe es von ihrem Vater, der die ganze Szene vom Hofmeister-Wirtshausbuche beobachtet haben will!.. Na, viel Vergnügen, mein kleiner Schwärmer!“ Sie tanzte doch tüchtig?..

Und ohne eine Antwort abzuwarten,

ging der Alte strammen Schrittes in den Saal hinein.

Gemischte Empfindungen durchwogten des Rittmeisters Brust. Also nicht das Mädchen selbst, sondern der Vater hatte geplaudert? Merkwürdig! Denn hatte der nicht damals so getan, als wisse er nichts von irgend welchen Beziehungen zwischen seiner Tochter und ihm? Der Teufel sollte aus den Menschen klug werden; er selber neigte immer mehr zu der Ansicht, daß sie alle nicht sonderlich zu schätzen seien..

Ein Diener trat in das sonst leere Zimmer und bot ihm Erfrischungen an; er nahm ein Glas Wein und schob sich einen Sessel an ein Marmorstückchen. Gleich danach erschien eine Dame im Rahmen der Thüre, blickte nach ihm hinüber lächelte ein wenig jaghaft und legte dann nach der Art der unentschlossenen Badfische ihren schlanken Zeigefinger an den rötigen Mund. Es war Toni, die Manöverfee.

Das Geräusch machte ihn nun doch aufmerksam; er sah sich um und fuhr fast entsetzt in die Höhe; denn er hatte sie nicht vermutet. Eine Thorheit freilich, da ja der Vater auch hier war. Sicherlich würde er den Doktor nun auch noch zu sehen bekommen..

„Guten Abend, mein gnädiges Fräulein!“ sagte er kühl und gemessen und verbeugte sich, als sei er Kammerher am spanischen Hofe gewesen.

Das Lächeln erlosch ihr auf den Lippen.

„Ihnen etwas Trauriges oder Berlegendes begegnet, Herr von Lindborn?“ fragte sie häufig. „Sie sehen auch so.. so angegriffen aus!.. Aber es leidet Sie!“ fügte sie mit einem Rest von Humor hinzu.

„Was soll mir begegnet sein?“ entgegnete er verschlossen; es schnürte ihm die Kehle zu, daß sie noch so fragen konnte. „Nichts! Gar nichts! Im Gegenteil, ich freue mich, daß es Ihnen so gut geht und gratuliere von Herzen!“

„Aber wozu denn, Herr von Lindborn? Ich verstehe Sie nicht!“ sagte sie, den Kopf leise schüttelnd.

„Ah.. verzeihen Sie meine Inbetrachtung. Es soll noch Geheimnis bleiben!.. Natürlich!.. Ihr Vater hat wahrscheinlich nicht geglaubt, daß ich überhaupt davon reden würde! Und daß wir uns im Leben noch einmal wieder trafen, habe ich selbst nicht gedacht! Wenn ich gewußt hätte!..“

„Mein Vater?“ fragte sie bestürzt. „Was hat Ihnen mein Vater gesagt?.. So reden Sie doch!“

„Sie hätten sich heimlich mit einem Militärarzt verlobt!“ sagte er lakonisch. „Stimmt das nicht?“

„Unmöglich!“ erklärte sie. Er zuckte die Achseln.

„Ich habe es schriftlich!“ bemerkte er bitter.

Sie blickte nach dem Saal hinaus und winkte einen Diener heran.

„Bitten Sie meinen Vater, auf einen Augenblick hier herüber zu kommen!“ beauftragte sie ihn.

„Was wünscht mein Töchterchen?“ fragte gleich darauf der Schloßherr und machte der schwülen Pause im Zimmer ein Ende.

„Du verbreitest Nachrichten über meine Verlobung mit einem Militärarzt, den ich bis jetzt nicht einmal gesehen. Das ist doch recht häßlich, Papa!“

„Ah?“ fragte verwundert Herr von Brodenbach und sah von seiner Tochter zu dem über und über erröteten Rittmeister hinüber.

„Ja, sind Sie denn nicht?..“

„Wer, Herr Rittmeister?“

„Die Tochter des Pfarrers von Holmsiedel?“

Vater und Tochter lachten leise auf.

„Nein, Herr Rittmeister! Dieser Wildfang ist meine Tochter Sidonie, nach dem „Gotha'schen“: Freifräulein von Brodenbach!“ erklärte belustigt der Hausherr.

„Und ich Narr war des Glaubens.. o, es ist ja zu dumm!.. Verzeihen Sie mir, mein gnädiges Fräulein!.. Alle die Tage her habe ich mich gegrämt.. Herr Gott, was für ein Esel bin ich gewesen!“ stammelte Herr von Lindborn.

„Aber ich verstehe nicht!..“ wandte sich fragend der Vater an seine Tochter, die durch des Rittmeisters Äußerungen eine gewisse Entförmung erlitten hatte.

Der Rittmeister überlegte einen Augenblick; die Situation war verworren, aber nicht ungunstig. Er entschloß sich für eine Lösung, wie sie Alexander einst mit dem gordischen Knoten vorgenommen; ..

„Herr von Brodenbach,“ sagte er fast feierlich. „Ich liebe Ihre Tochter! Da ich sie aber für das Kind des Hofmeister-

ter Pastors hielt — wie das gekommen, will ich nachher erklären — habe ich bei dem alten Herrn in einer vertrauten Minute um ihre Hand angehalten..“

„Und?“ fragten die beiden gespannt.

„Einen Ruch bekommen, weil sich dessen Tochter nämlich heimlich mit einem Stabsarzt verlobt hatte!“

„Nun seh einer die Heuchlerin!“ lächelte das Fräulein, die Antonie kannte; wagte aber doch nicht aufzuheben.

Der Freiherr schweig; der Rittmeister fuhr nach einer Pause fort.

„Wenn ich nun meine Werbung hier an der rechten Stelle wiederhole..“

„Hm..“ räusperte sich Herr von Brodenbach. „Was sagst Du denn dazu, Toni?“

Sie sah angelegentlich auf die Klappen ihrer Ballhandschuhe, als erwarte sie, daß sich aus denselben im nächsten Augenblick irgend etwas Ungeahntes entwickeln müßte.

„Ich weiß nicht!..“ flüsterte sie endlich. „Wenn Du nichts dagegen hättest, Papa?“

„Aber Sie kennen sich doch noch gar nicht, Herr Rittmeister?“ meinte der Papa, schon halb und halb erobert.

„D, bitte!“ beteuerte der Rittmeister mutig und voll Ueberzeugung. Es klang, als sei er fünf Jahre lang die intimte Penionsfreundin Sidonions gewesen. Sie aber erklärte verschämt:

„Das Makartbouquet in Deinem Arbeitszimmer habe ich mit Herrn von Lindborn zusammen gepflückt!“

„Das ist ja in der That charmant!“ wunderte sich der Vater, dem dieser Schwiegerjohn so plötzlich kam, wie dem Hasen die Schrottkörner. „Na, da will ich nur gleich den Dofel benachrichtigen. Der wird Augen machen!“

„Ob wir uns kennen?“ jubelte der glückliche Bräutigam, als sein überraschter Schwiegervater hinaus war. „Hätten wir uns nicht beinahe einmal einen — Ruß gegeben?“

„Wir — uns?“ fragte sie drohig ernsthaft. „Ich muß bitten, Herr Rittmeister!“

„Na, die Wange hast Du mir doch wenigstens gestreichelt!“ scherzte er.

Sie hielt ihm vorlegen, aber überglücklich den Mund zu und sogleich drückte er ihr mit militärischer Promptheit einen Kuß auf die Hand. Als sie dieselbe darauf erschrocken zurückzog, benutzte er diesen Augenblick wie ein geschickter Stratege bückte sich schnell und küßte sie auf die Purpurlippen.

„O s e g e l d!“ sagte er dabei und lachte leise. —

Auf der Thürschwelle stand während dieser Szene offenen Mundes der Premierlieutenant Roland, der die Tochter des Hauses für den eben beginnenden Walzer engagiert hatte. Lautlos wollte er sich zurückziehen; seine Sporen vertieften ihn in den Glättchen.

„Verzeihung!“ stotterte er und drehte eine seiner Schnurrbartspitzen. „Ich suchte —“

„Bitte, bitte,“ rief Lindborn strahlend; „gestatte doch, daß ich Dir meine Braut vorstelle: Mein Freund, der Herr Premierlieutenant Roland — Freifräulein Sidonie von Brodenbach, die Manöverfee!“

— Ende. —

Fraget Eure Freunde,
die Hood's Saraparilla eingenommen haben, was sie davon halten, und die Antwort wird positiv zu seinen Gunsten sein. Einer wurde von Unverdaulichkeit und Dyspepsie befreit, ein Anderer findet es unentbehrlich gegen Katarrh, Andere berichten bemerkenswerte Kur von Strofeln, Salzfluß und sonstigen Blutkrankheiten, noch Andere werden Euch sagen, daß es das „Mittigkeitsgefühl“ übermäßig, und so fort. Aufrichtig gesagt, das beste Annonciren, das Hood's Saraparilla je erfahren, ist umige Verfertigung einer Armee von Freunden, die es durch sein positives medizinisches Verdienst gewonnen hat.

— Wie Anläufe häufig entstehen, darüber wird aus Wiesbaden berichtet: Ein kolossaler Menschenanflug ist in der kleinen Schwalbacherstraße entstanden und hat sich in die Schwalbacherstraße fortgesetzt. Ein Hautboist stand vor dem Schaufenster des Herrn Prätorius und betrachtete die dort ausgestellten Blumen u. a. m. Ein Schuhmann forderte ihn an, sich zu entfernen, da er den Verkehr höre. Als der Hautboist dem Schuhmanne klar zu machen suchte, daß die Schaufenster dazu da seien, um die ausgestellten Waaren zu betrachten, forderte ihn der Schuhmann auf, ihm auf das Polizeirevier zu folgen. Dessen weigerte sich der Hautboist, zwei Civilisten nahmen sich seiner an. Da gingen drei Offiziere vorüber, an die sich der Hautboist wandelte, indem er über die Schwalbacherstraße berichtete. Die Offiziere ver-

anlaßen den Hautboist und die Civilisten, sowie den Schuhmann, mit auf die Militärwache zu gehen, wo in einem kurzen Verhöre die Personalien und der Thatbestand festgestellt wurden, worauf die Bernommenen wieder entlassen wurden. Inzwischen hatte sich in der Schwalbacherstraße in der Nähe der Zantaxierstraße immer mehr Publikum angehäuft. Namentlich Lehrlinge und sonstige halbwüchsige Burschen jochten und krächten und schrien: „E hot! Er hat!“ Aber auch Erwachsene beteiligten sich an dem Standale, der immer größere Ausdehnung annahm, so daß schließlich über 1000 Personen durcheinanderstürzten. Erst einer größeren Anzahl herbeigeeilter Schutzleute gelang es nach und nach, die Menge zu zerstreuen und die Ruhe wieder herzustellen.

† F. Simon verkauft seine Whiskies zu herabgesetzten Preisen, per Quart 1. Gallone. 331

— Dem Stadtbauamt da die völlige Ausrottung in Aussicht ist, gehen allein von Erde und Baum jährlich 3000 Fässer in die Höhe. Es sind vom Zamboni auf die Elephantenjagd. Das Alter der Tiere ist ihnen gleichgültig. Es ist die Ansicht vieler, daß der Elefant in Afrika nur erhalten bleiben könne, wenn die Mächte, welche die Jagden im Südsüden haben, bestimmen, daß kein Elephantenjagd unter 10 Fand ausgeführt werden darf. Es müßten auch die Eingeborenen es nicht aufgeben, junge Elephanten zu tödten. Das meiste Eisenblech, welches jetzt aus dem Zambonigebiet nach Tete gelangt, ist klein und wertlos.

* Es ist gerade so leicht, „1 Minute Tough“ zu machen, wie irgend etwas. Nichts ist so leicht, einen Schnapsen oder Puffen. Beruhigt nicht eine Flasche „one Minute Tough“ zu kaufen. Je besser die Wein je besser der Erfolg. Beruhigt es. Zu verkaufen bei .. R. Schumann.

Voelcker Bros.

Händler in

MOEBELN!

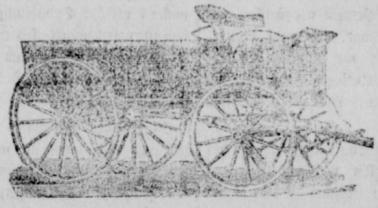
Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von Möbeln aller Art!

Alle Möbel für Küche bis zum Parlor sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.

Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreibern ausgeführt.

Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

Der Mitchell Wagen



ist der stärkste und leichteste von allen. Er wird allen andern vorgezogen zum Verkauf bei

H. D. GRUENE, Thorn Hill

Oscar Bergstrom, Präsident. Otto Wahrenund, Supt. Otto Koehler, V. Prä. u. Geschäftsführer.

San Antonio Brewing Ass'n.

CITY BRAUEREI.

Brauer des berühmten

XX XX XX

Pearl Flaschen Bieres.

Dieses Bier zeichnet sich durch seine Reinheit und Güte und durch seinen Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaschenbiere im Marke. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus abgeliefert. Jede Flasche garantiert.

Das Tafel-Bier

der City Brauerei erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen.

W. S. Dierks, Agent in Neu Braunfels. Office in Sippel's Eisfabrik.

Der Beachtung werthe Thatsachen.

Denjenigen, welche sich für Geldanlagen interessieren, ist eine Police in

The Mutual Life Insurance Co.

OF NEW YORK.

Richard A. McCurdy, Präsident.

als allerbeste Anlage irgend welcher Form zu empfehlen.

Sie ist sicher!

Die Resultate haben ergeben, daß die Dividenden die größten sind. Deshalb sind die Netto-Kosten der Versicherung niedriger, wie in irgend einer anderen Gesellschaft.

Edwin Chamberlain, General-Agent. Altes Postoffice-Gebäude, San Antonio, Texas.

Hermann Floege und E. Gruene jr., Special-Agenten. Neu Braunfels, Texas.

Sonnenstrahlen.

Von W. Gundlach.

Wenn man einigermaßen gelebt er scheinen will, so muß man auch über ein Ding, wie der Sonnenstrahl, eine ausführliche, naturwissenschaftliche Abhandlung schreiben können. Aber ich will gar nicht als etwas erscheinen was ich nicht bin, also auch nicht als Gelehrter. Doch wer ist überhaupt ein Gelehrter? — Unter den Menschen, welche sich um die Natur und ihre Erscheinungen bekümmern, welche eine mehr als der andere, aber sie alle wissen nur äußerst wenig. Die große Masse, welche mit den Naturwissenschaften nicht vertraut ist, hält schon den für einen großen Gelehrten, der dasjenige verstehen und in eine populäre Sprache übertragen kann, was andere erforscht und entdeckt haben. Früher aber wurden naturwissenschaftliche Dinge gar nicht populär vortragen, sondern sie blieben das ausschließliche Eigentum der betreffenden Fachmänner und diese waren dann die Gelehrten, welche ihre Wissenschaft ausschließlich den Studierenden mittheilten. Die Gelehrten unserer Zeit sind diejenigen, welche an meiste von der Natur und ihren Gesetzen wissen, und unter ihnen giebt es einzelne, besonders hervorragende Männer, welche aber leider durch den Ruf der Gelehrsamkeit zuweilen einen solchen Einfluß erlangen, daß neben ihren Anschauungen keine andere aufgenommen kann.

Ein solcher Gelehrter war Humboldt, ohne dessen Sanction sich keine Theorie ihren Weg suchen oder sich Geltung verschaffen konnte; denn Humboldt war ein großer Gelehrter. Kaum aber hatte er die Augen geschlossen und kaum begann die Forschung ohne ihn fortzuschreiten, da wurde sehr bald das wenige Wissen was auch der bedeutendste Gelehrte nur erlangen kann, unter dem jungen Riesen neuer Entdeckungen begraben, und heute spricht man noch kaum von dem Manne, welcher bis zu dem Ende der fünfziger Jahre auf dem Gebiete des Geistes derselbe Mann war, wie einst im vierten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung der völkerbefreiende oder „der Große“ genannte; denn er beherrschte die Welt.

Was also ein Sonnenstrahl ist, das zu erklären wollen wir den Gelehrten überlassen, denn diesmal ist es für uns gleichgültig, ob es Ketheribrationen oder Schwingungen sind, welche mit einer Geschwindigkeit bis zu 400,000,000,000,000 in einer Sekunde erzittern oder ob es blanke, lange, gerade, leuchtende und wärmende Linien sind, die aus dem glühenden Sonnenball hervorschießen. Wer möchte das Alles auf sich nehmen, was den Sonnenstrahlen in der letzten Zeit von den Bewohnern New Yorks gewünscht wurde, wenn diese unter der Last ihrer Wirkungen schier zu versinken oder zusammenzubrechen glaubten. Ja, es sind zuweilen böse Dinger, diese Sonnenstrahlen.

Aber sie haben auch manches Gute. Berleben wir uns einmal in die dunkle Zeit des Mittelalters zurück, als Ritter Runo von Teufelsklauf seinen Nachbar den Ritter Wohlgenuth von Engelsburg, ins kellerartige Burgverließ sperrte, in welches weder Sonne noch Mond hineinsahen, nachdem er dessen Schloß zerstört und ihn gefangen genommen hatte. Nur einige Tage im Jähre, wenn die Sonne am meisten nördlich stand, d. i. zur Zeit der Sonnenwende, drangen am frühen Morgen einige Sonnenstrahlen durch eine Mauerlücke und erfüllten das Herz des Gefangenen mit neuer Hoffnung. Was aus der Geschichte geworden ist, weiß ich nicht, denn ich habe nur ein Blatt, welches ich als Notakatur bekam, gesehen; aber denken kann ich mir den Ausgang. Ritter Wohlgenuth wurde schließlich wieder frei und zog in seine neu erbaute Burg ein. Dagegen liegt Ritter Runo's Felsenkloß in Trümmern, unter welchen er selbst begraben wurde, als ein furchtbarer Blitzschlag das Schloß traf, während Herr Wohlgenuth aus dem bei dieser Gelegenheit entstandenen Loch aus dem Burgverließ hervorkam und nach jahrelanger Kerkerhaft Gottes Sonne begrüßte, deren Strahlen ihm alljährlich neuen Muth und neue Hoffnung eingeblüht hatten.

Doch genug von solchen Dingen. Die Sonnenstrahlen, von denen ich sprechen wollte, sind diejenigen, welche die düstern den Lebenspfad so vieler Menschen bedeckenden Wolken durchbrechen; es sind Stunden oder Tage freundlichen Sonnenscheins in der Zeit des Leidens, der Noth und des Kummer's. Zuweilen erhellen sie das Dunkel nur ein klein

wenig und ihr matter Schimmer ist dem hellen Sonnenschein nicht vergleichbar. Da liegt ein Mensch, den wir gekannt und geschätzt haben, auf dem Sterbetele, Wir treten zu ihm heran und reichen ihm noch einmal die Freundeshand. Mit matterm Blick schaut er auf, erkennt den Freund; ein Sonnenstrahl dringt in sein Herz, denn bei allem Schmerz und Leide empfindet er doch die Wohlthat der Freundschaft. Vielleicht ziehen noch einmal die Erinnerungen an die gemeinsam verlebten Stunden an seinem Geiste vorüber, während das unregelmäßige Athmen und das abgebrochene Rächeln uns das Herannahen der Todesstunde verkündet. Er ist dahin, vereint mit der Natur, welche er liebte und zu erkennen strebte, und oft noch gedebten wir der wenigen Sonnenstrahlen, welche unser Händedruck ihm in der Stunde des Todes gebracht hat.

Wenn wir das Leben betrachten mit seinem Kampfe um die Existenz, und wenn wir um uns her die Mißgunst und Rücksichtslosigkeit sehen, mit welcher Jeder den Anderen zu überdortheilen sucht; wenn wir ferner sehen, wie in diesem Leben voller Habsucht alle Tugenden, welche unsere Vorgänger als Vernunftbegabte Wesen sein sollten, gar keinen allgemeinen Werth haben, so müssen wir uns glücklich schätzen, wenn wir nur einen Freund finden, der es aufrichtig und gut mit uns meint. Ja, ein Freund, ein wirklicher Freund ist der Sonnenschein im Leben; vor ihm brauchen wir uns nicht zu verdecken, u. er läßt uns vergessen, daß der Verkehr unter den Menschen nur ein Versteckspiel ist, bei welchem ihnen die Sprache dazu dient, um ihre Gedanken zu verbergen. Wahrsich, wenn in dieses düstere Leben nicht die erheiterten Sonnenstrahlen dringen, dann erscheint es Vielen ohne Werth und sie eracben sich der Verzweiflung.

Wer viel nachdenkt über das Leben, der wird gar leicht schwermüthig, und deshalb ist es fast ein Glück zu nennen, daß die große Masse gar nicht denkt, sondern mit der Erwartung eines bevorstehenden Lebensgenusses ruhig die Lasten des Lebens auf sich nimmt, und daß sie für höhere Genüsse kein Bedürfnis hat.

So lebt die Menschheit im Allgemeinen fort, ohne daran zu denken, für einen Kulturfortschritt, welcher Allen einen größeren Lebensgenuß gewähren würde, zu arbeiten. Nur dem Augenblick dienend, jagen sie einem scheinbaren Glück nach, welches eine innere Befriedigung niemals gewähren kann.

Wie anders der Mensch, welcher es versteht, seinen Lebensgenuß in Kunst und Natur zu suchen; welcher überall bereit ist an dem Fortschritt der Menschheit mitzuwirken. Schon diese Arbeit allein ist einer der herrlichsten Lebensgenüsse, denn er weiß, daß sie nicht umsonst gethan ist, sondern früher oder später ihre Früchte tragen wird. Und wenn er eintritt, in den Tempel der Kunst, wo immer derselbe offen steht, oder wenn er hinaustritt in die Natur um sie in ihrem Walten zu betrachten und sich an ihrer Schönheit zu ergötzen, dann tritt er in den hellen Sonnenschein und erfrischt und neu gestärkt geht er an seinen, we n auch oft schweren Lebensberuf.

Zu solchen Lebensgenüssen aber muß die Menschheit erzogen werden, und gerade in dieser Beziehung sollte viel mehr gethan werden, als es in Wirklichkeit geschieht. Traurig sieht es aus in der häuslichen Erziehung, denn im Allgemeinen sind wir über die thierischen Methoden noch nicht sonderlich weit hinausgekommen. Der Vogel füttert seine Jungen; er leitet sie ihre Nahrung zu suchen und damit ist die Erziehung beendet. Macht es nun der Mensch viel besser? Werden nicht die meisten Kinder nur zu dem Zweck und in solcher Weise unterrichtet, daß sie ihr Fortkommen im Leben finden? Es fehlt ja den meisten Eltern an dem nöthigen Verständnis, um ihr Kind zu einem weisen Lebensgenuß zu erziehen.

erhaltung von Gesetz und Ordnung be ruhenden Menschen das Laster beschützen, um ihren persönlichen Vortheil daraus zu ziehen: wie sie durch trügerische Handlungen, durch Meineid und Mißbrauch ihres Amtes das öffentliche Leben in einen Morast der Unmoralität und Charakterlosigkeit verwandeln. Und das ist das Resultat einer Erziehung, wie sie in unserer Gesellschaft sowohl in der Familie als auch in der Schule geübt wird.

Auch die an der Spitze unserer Schulwe sen stehenden Männer haben zuweilen ein Verständnis für ihre Aufgabe, und politisches oder religiöses Gezänk stehen ihnen höher, als die Erziehung der Jugend zu wahrhaften Menschen und opferwilligen Staatsbürgern. „Smartheit“, jene Geschicklichkeit, welche bis an den äußersten Rand des gesetzlich nicht Strafbaren die schwachen Seiten der Nebenmenschen auszunutzen versteht, ist die Eigenschaft, welche unter dem gegenwärtigen System der Volkserziehung in unserem Lande geübt wird.

Das ist ein trüber, bewölkter Himmel, welcher über unserer Volkserziehung lagert, durch welchen mühsam sich wenige Sonnenstrahlen hindurchdrängen.

Eine gute Volkserziehung würde das Leben ganz anders gestalten und keine Arbeit, keine Mühe und kein Kampf gegen die sich ihr entgegenstellenden Hindernisse sollten schwer genug sein, um sie zu scheuen. Gilt es doch eine Gesellschaft zu erziehen, in welcher nicht die Millionen, sondern der Charakter den Menschen macht, in welcher nicht die „Smartheit“, sondern die Wahrhaftigkeit herrscht, und in welcher die niedrige Selbstsucht verachtet, dagegen das gemeinsame Streben gepflegt und die Hingabe an die Gesamtheit als die höchste menschliche Tugend geehrt wird.

Erziehen wir erst einmal in Schule und Haus die Kinder zur Geschicklichkeit, mit welcher sie nicht nur sich selbst, sondern damit zugleich der Gesellschaft nützen, bilden wir ihren Charakter zur Wahrhaftigkeit aus und machen sie damit zu solchen Menschen, welche ihren eigenen Vortheil suchen in der Förderung der Gemeinschaft, dann werden nicht nur einzelne Sonnenstrahlen das Gewöl, welches das menschliche Leben verdunkelt, durchdringen, sondern das Leben der Gesellschaft wird ein heller Sonnenschein werden, welcher die heraufsteigenden Gewitterwolken, die ja niemals ausbleiben werden, bald wieder verschwinden wird.

Wie lange wird das dauern und werden wir jemals solche Zustände erreichen? — so fragst Du wohl. Doch wenn Du noch ein Sonnenstrahl der Hoffnung schein, so frage nicht. Gehe frisch an's Werk, zuerst im Hause mit Deinen Kindern, und wenn Du kannst auch mit Thaten im öffentlichen Leben. Und jede solche Arbeit wird ein freundlicher Sonnenstrahl in Deinem Leben sein.

Notes of the Maccabees. Der Commandeur schreibt uns von Lincoln, Neb., wie folgt: Nachdem ich verschiedene empfohlene Medicinen gegen eine hartnäckige Erkältung, an welcher meine beiden Kinder litten, gebraucht hatte, versuchte ich Dr. King's Kehl-Discovery und nach 2 Tagen waren sie vollständig kurt. Wir werden es von jetzt ab stets im Hause halten, da uns die Erfahrung, lehrt, es hilft, wenn alle andere Mittel fehlschlagen. (Eg. J. B. Stevens, State Com. Warum das Mittel nicht versuchen, wenn es garantirt wird und Probeflaschen frei sind in B. E. Woelker's Apotheke Gewöhnliche Flaschen 50cts und \$1.00.

Der berühmte Champion John Sullivan kam vorgestern nach Brooklyn und stug bei seinem Freunde und „Bader“ Charley Johnson in dessen Wirkthof an Midwaystraße ab. Hunderte von ehemaligen Klopffechtern und sonstigen Faulenzern eilten natürlich sofort nach der 1. Ward, um ihr Ideal zu begrüßen. John L. kümmerte sich aber wenig um den Empfang, der ihm bereitet wurde; er war so hart betrunken, daß vier Hausknechte ihre liebe Noth hatten, ihn daran zu hindern, den Schankstisch zu demoliren. Schließlich wurde er von Freunden in einen Wagen gepackt und nach New-York hinüber gefahren. Die Antreugung in Johnson's Wirkthof aber war damit noch nicht zu Ende, denn es verlaute, daß Sullivan's Brillant-Champion-Gürtel, der sich in Johnson's Kassenkram befunden hatte, verpauslos verschwinden sei. Man ch behaupten zwar, daß er von John L. höchst eigenhändig zum „Ortel“ gebracht worden ist, doch da Niemand den Verpausigten gesehen hat, so weiß man

natürlich nichts Bestimmtes über den Verbleib der werthvollen Trophäe.

* Warum gebraucht Ihr nicht Bar's Thee gegen Kopfschmerzen, Magenbeschwerden und Müdigkeit. Er reinigt das Blut, macht die Haut klar, wirkt auf die Leber und befördert die Verdauung. Verkauft bei 1 A. Tolle

— Von der merkwürdigen That einer Dame wird aus Budapest berichtet: „Bei einem Brande in Eszabarrückte Graf Moriz Esterhazy als Commandant der freiwilligen Feuerwehr an der Spitze derselben, sowie mit den Zöglingen der von ihm erhaltenen Ackerbauschule zur Brandstätte aus, um das Lösungsversuch zu unternehmen. Zu gleicher Zeit aber auch erschien die Gemahlin des Grafen, geborene Prinzessin Schwarzenberg, vor dem brennenden Hause, ergriff rasch eine Stuhlle, erklomm muthig das Dach und begann dasselbe abzureißen, bis sie selbst von den Flammen bedroht war. Einige Minuten später stürzte das Gebälk ein.“

An Graves Hand. Bei vorgeordnetem Alter helfen Unpäßlichkeiten und Schwäche den Abstand zwischen uns und dem Grabe verkürzen. Wirklichweise haben wissenschaftliches Streben und pharmazeutische Kunst sich vereinigt, um ein zuverlässiges Mittel gegen die Plagen des höheren Alters u. zum Erlasse der schwindenden Lebenskraft an die Hand zu geben. Sein Name ist Hofmeister's Magenbitter, ein weitreichendes Hülfsmittel gegen Krankheit und eine unerschöpfliche Segnung für hochbetagte, schwächliche und in der Reconvalescenz befindliche Personen. Rheumatische Schmerzen, Nierenleiden und Gicht gehören zu den am häufigsten vorkommenden Altersplagen. Sie werden wirksam paralysirt durch das Bitters, welches gleichzeitig ein Vorbeugungs- und Heilmittel gegen und bei marantartigen Krankheiten, Dyspepsie, Verstopfung und Biliosität ist. Es regt den Appetit an, verhilft zu gesundem Schlaf und erhöht die Widerstandskraft des Körpers.

In Streuer's Saloon kauft man die besten Sorten Whiskey sowohl beim Quart wie bei der Gallone. Die Preise sind äußerst billig gestellt. 211f

Wer eine Gallone oder Quart Whiskey kaufen will, der findet die besten und preiswürdigsten Marken bei 35 1/2 Ludwig & Schmalko. in Ludwig's Hotel Bar

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Lampe. 121f

Jeden Sonntag Nachmittag gute Tanzmusik in der Germania Halle. Jedermann ist freundlichst eingeladen. W. J. Dierks.

Warnung! Um mich gegen nächtlichen Unfug böshafter Menschen zu schützen, bin ich gezwungen, Fallen und sogenannt-Selbstschiffe in der Umgebung meiner Wohnung zu legen und ist hiermit ein Jeder gewarnt, mein Eigenthum nicht nach Sonnenuntergang zu betreten. Christian Wandel, 42,3 Mesquite Creek.

Dr. Werner Bramick Praktischer Arzt, Neu Braunfels, Texas. Office neben A. Tolle's Apotheke.

Zu verpachten. Mein in der unteren Seguinstraße gelegenes Eigenthum ist zu vermietthen oder zu verpachten. 41,4 F. Lampe.

Gesucht. Eine zuverlässige, weiße Frau oder Mädchen zum Kochen, Waschen, Bügeln u. für allgemeine Hausarbeit in einer Familie auf dem Lande. Lohn \$12.00 per Monat. Keine Arbeit in der Wirkthof. Näheres bei 371f A. R. Harwood, Frenneß, Caldwell, Co. Tex.

J K L ist eine rothe Kuh mit geschnittenem linken Ohr gebrannt, welche sich seit 2 Monaten auf meiner Weidweide befindet und jetzt auch ein Kalb hat. Gegen Erstattung der Anzegebühren und Futterkosten kann der Eigenthümer die Kuh nebst Kalb abholen. Gottf. Bupp, Schumannsвилle bei Neu Braunfels.

Achtung! Eine Extra General-Versammlung des Neu Braunfels'er gegenfeitigen Unterstützungs-Vereins findet am 25ten August 1894, Nachmittags um 4 Uhr im Courthouse zu Neu Braunfels statt. 41,3 F. Lampe, Secretär.

Gesunden! Am Yorks Creek, ein Pferd (Schimmel). Brand auf der linken Schulter. Alter: ungefähr 10 Jahre alt, 13 Hand hoch. Eigenthümer kann das Pferd gegen Erstattung der Kosten abholen bei Chas. Lehmann, Yorks Creek. 41,3

Theo. Tolle. Henne & Tolle, (San Antonio Str., Neu Braunfels, Texas.) — Händler in — Dry Goods u. Groceries, Damen und Herren-Kleidern, Stiefeln, Schuhen, Hüten, usw.

Niederlagen des berühmten J. S. Cutter Whiskey 10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons: Otto Heilig, Wittendorff & Sons, Lenzen's Hotel, Holzmann & Borff, J. Simon, H. D. Gruene, Thornhill. Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat 6,6m

BLACKWELL'S BULL DURHAM RAUCH-TABAK. Der reinste und zuverlässigste. Hatt' König Cole, das lustige Haus, Gelebt in unserer Zeit, Bull Durham hätte er geraucht, Und zwar den ganzen Tag geschmaucht, Zum Fördern seiner Heiterkeit. Tausende von Rauchern, Der Millionär in seinem Palaste, Der Arbeiter in seinem Häuschen, Der Robeher auf der Straße, Der Seemann auf seinem Schiffe, Behagen Liebende überall. zichen Bull Durham vor. Blackwell's Durham Tobacco Co. DURHAM, N. C.

Günstige Gelegenheit. Ich beabsichtige vor der früheren Giesede's Ranch, 3-4 Meilen nördlich von Neu Braunfels, 25 Acker Farmland und 500 Acker Pasture in Fenz, sowie das geräumige Wohnhaus und Stallungen zu verpachten. Es wird gewünscht, daß der Pächter auch meine anstößende Viehtrah überwachet. Näheres bei August Starck, Smithson's Valley.

August Starck's Store in Smithson's Valley enthält Alles, was der Farmer gebraucht! Durch directe Bezüge von den Fabriken bin ich im Stande, mit irgendetwas dem Beschäfte zu concurriren. Für Farmproducte bezahle ich die höchsten Marktpreise. Meine Cottongin ist nach dem besten System eingerichtet und ginne ich zu demselben Preise wie die Neu Braunfels'er Ginne. Für Baumwolle und Samen bezahle ich ebenfalls den höchsten Marktpreis, welcher mir täglich per Telephon mitgetheilt wird. August Starck, Smithson's Valley.

Aufforderung. Alle, welche dem verstorbenen Herrn Carl Dolle noch schulden, werden hiermit aufgefordert ihren Verpflichtungen nachzukommen. Ebenso diejenigen, welche Forderungen an ihm haben, werden gebeten sich in geziemlicher Zeit bei dem Unterzeichneten zu melden. 40,4t Robt. Eidenroth.

Neu-Braunfels'er Gegenfeitiger Unterstützungs-Verein? Ein gegenfeitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelten lassen. Joseph Faust, Präsident Hermann Seete, Vice-Präsident F. Lampe, Secretär. H. E. Fischer, Schatzmeister C. Rudorf Wm. Seetah } Directoren. D. Heilig

Karnes County FARM Ländereien zu verkaufen bei Michaelis & Homann.

Ludwigs Hotel Neben dem Courtboulevard. Luftige, reinliche Zimmer, vorzügliche Küche und aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. In der Hotel-Bar die feinsten Weine, Whiskeys und Gargarren. Stets tollerfrisches Lagerbier an Zapf.

Zu vermietthen in der Seguinstraße. Ein zweistöckiges, steinernes Wohnhaus mit 14 Zimmern. Badezimmer mit kaltem und warmem Wasser Toilette-Zimmer, Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, große Stallungen, Hofraum und Garten. Näheres bei Ernst Blumberg, 371f

Privat-Heilanstalt Neu Braunfels, Texas. Für Kranke jeder Art mit besonderer Rücksicht auf chirurgische u. Frauenkrankheiten (Anstehende Krankheiten ausgeschlossen). Mäßige Preise. Extra Zimmer. Geprüfte Wärterinnen. Näheres Auskunft brieflich. Dr. B. E. Habra. Dr. H. Leonard

Zu verkaufen Eine gute Farm 23 Meilen nordwestlich von Neu Braunfels. Diefelbe enthält 475 Acker, wovon 300 in Pflanz und 50 in Kultur sind. Gute Gebäude und ewiges Wasser für Haus und Pflanz. Preis \$2000.00 unter leichtigen Bedingungen. Würde mich auch bereit zu einem Tausch für anderes Eigenthum verstehen. J. H. Bremer, Cranes Mill B. 31,2m

E. Schwantes ertheilt Musikunterricht Aufforderung Alle, welche uns schulden, ersuchen wir, baldigst mit uns abzurechnen. 11 E. Wittendorff & Son.

Keine Obstbäume und Ziersträucher von Robt. Conrads. Bestellung nimmt Apotheker A. Tolle, Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.